

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: schwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Handschrift

time: 16,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F126, IV-Bc-T3,H

text: Reuchlin: Cicero Tusculanae disputationes

text-author: Johannes Reuchlin (wahrscheinlich)

text-type: Realientext/Wissenschaftstext

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: -

library: Digitale Universitätsbibliothek, Heidelberg

library-shelfmark: cpg 482

date: 1501

place: -

text-place: Stuttgart

printer: -

edition: - Matthias Dall'Asta/ Gerald Dörner: Johannes Reuchlin Briefwechsel, Bd.1: 1477–1505, Stuttgart-Bad Cannstatt 1999, S.356–358; Nr.112 (Widmungsvorrede; mit älterer Edition); - Karl Hartfelder: Deutsche Uebersetzungen klassischer Schriftsteller aus dem Heidelberger Humanistenkreis, Heidelberg 1884(Beilage zum Jahresbericht des Heidelberger Gymnasiums für das Schuljahr 1883–84), S. 18–27 (Kap. 1–10 und zugehörige Anmerkungen).

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: a) Grafische Besonderheiten;; - Unterschiedliche Umsetzung der J/I-Grapheme. Es wurde einheitliche Schreibweise gewählt (J).; - Es liegen vier unterschiedliche Schreibweisen des Buchstaben D/d vor (vgl. z.B. PDF38f.). Zudem kommt es vor, dass der Kleinbuchstabe u. a. in größerer Dimension dargestellt wird. Hier wurde entsprechend u. a. mit einer Satzminuskel (d) gearbeitet.; - Die einleitenden Dialogpartner (Marcus und Atthicus) wurden vom Autor in roter Farbe geschrieben. Hier wurde von mir mit +Ü...@Ü gearbeitet.; - Zu den Dialogpartnern: Es handelt sich um Atthicus und Marcus. Ab PDF-Seite 87 werden nur noch die Anfangsbuchstaben der Protagonisten vom Autor verwendet. Beispiel;; F126-041r,17 darwider zuo|redenn.(.) +Ü a @Ü Vil lieber i\$t mir,(.) F126-041r,18 das mir die#wyl nichtz Jnn min gemuett; F126-041r,19 gefallenn,(.) das dem wy'der \$y',(.) All\$ so gern; F126-041r,20 hangla ich di\$er maynung an2a.(.) +Ü m @Ü Wie dann; - Worttrennung durch Trennzeichen sehr häufig auch am Beginn der nächsten Zeile, obwohl konventionelle Trennung ebenfalls vom Autor vorgenommen wurde. Hier wurde im Fließtext stets mit K-Klammern gearbeitet. Exemplarische Beispiele;; F126-009v,09 Gloub\$t du* dann nit,(.) das es all\$ so \$y(?) +Ü At=; F126-009v,10 thicus @Ü +K thicus: Trennzeichen für Atthicus nochmals am Zeilenbeginn. @K warlich nain.(.) +Ü Marcus @Ü So \$ag\$|u; F126-009v,11 vnrecht.(.) +Ü Atthicus @Ü warumb,(.) lieber(?) +Ü Mar=; F126-009v,12 cus @Ü +K cus: Trennzeichen für Marcus nochmals am Zeilenbeginn. @K do moecht ich wol vnnder den rednern; F126-012v,14 dann \$öllich lütt vonn Sicilien \$int.(.) +Ü Atthi=; F126-012v,15 cus @Ü +K Atthicus: Trennzeichen nochmals am Zeilenbeginn. @K Wie i\$t der.(?) ich han \$in kain wi\$\$enn(.); F126-013r,11 zel|gebenn1a,(.) das die Jhen-(.) \$o mit toud vergang=; F126-013r,12 en,(.) +K vergang=en,(.): Trennzeichen nochmals am Zeilenbeginn. @K nit vn\$eelig \$yenn,(.) So bring mich\{}&z(,) J\$t; F126-013r,14 \$terbenn ouch nit für vn\$eelig achte.(.) +Ü Mar=; F126-013r,15 cus @Ü +K Mar=cus: Trennzeichen nochmals am Zeilenbeginn @K Das bedarff nit \$onnder arbeit,(.) F126-013v,08 me,(.) lieber.(.) die verworren vnnd häckech=; F126-013v,09 ten +K häckech=ten: Trennzeichen nochmals am Zeilenbeginn @K Redenn bezwingent mich vil ee; F126-015v,04 nen,(.) die \$eel gee1a Jm v\$2a,(.) Jtem ettlich haiß=; F126-015v,05 en +K haiß=en: Trennzeichen am Zeilenbeginn @K wir muttig vnnd guts muts,(.) vnd; F126-017v,04 Alls ain on vnnderlaßne vnnd y'm-er=; F126-017v,05 werennde +K y'm-er=werennde: Trennzeichen am Zeilenbeginn @K bewegung,(.); F126-018r,04 were wol.(.) \$ie baide,(.) wollt es \$ich gezym-=; F126-018r,05 enn,(.) +K gezym-=enn,(.): Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K Aber die ding alle vnnder#ainannder; F126-020v,06 nung,(.) das Jm touod ain empfindtlich=; F126-020v,07 ay'tt +K empfindtlich=ay'tt: Trennzeichen auch am Zeilenanfang @K bely'b. vnnd das der menn\$ch mit; F126-021r,09 from-enn lüttenn.(.) gly'ch alls ain Hertz=; F126-021r,10 og +K Hertz=og: Trennzeichen auch am Zeilenanfang @K vnnd wegwyß gen himell zuo \$in; F126-024v,06 vonn der aller#be\$stenn Natuwr,(.) W[e]=; F126-024v,07 iche +K W[e]=iche: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K natur i\$t aber die be\$\$er Jnn dem; F126-024v,10 \$ie Zuo hilff,(.) \$chütz vnnd \$chirm der men=; F126-024v,11

\$chen +K men=\$chen: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K geporenn Sy'enn,(.) Hercules i\$t Zuo; F126-025v,12 Secht1a an2a ir bürger,(.) Ennius des=|; F126-025v,13 alltenn +K des=|alltenn: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K grab.(.); F126-027r,07 ouch durch ain ain#müttig verwillig=; F126-027r,08 uong +K verwillig=uong: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K aller nationen vnnd vöcker be=; F126-027r,13 erkundenn,(.) De\$\$elbigenn vnwi\$\$enn=; F126-027r,14 hait. +K vnwi\$\$enn=hait.: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K Hatt die helle ge\$tift.(.) vnnd \$öliche; F126-027v,06 dann die poetten. gemeret vnnd eruol=; F126-027v,07 lett +K eruol=lett: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K habenn,(.) Dann die vbergroß men-gin(,); F126-031v,15 des habenn die griechenn ain ebenn=|; F126-031v,16 \$prich#wortt.(.) +K ebenn=\$prich#wortt(.): Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K; F126-032r,17 wie wy'tt \$ie \$ich vonn der erdenn \$chai=; F126-032r,18 denn,(.) +K \$chai=denn,(.): Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K oder wie nach \$ie belybenn,(.) darmit; F126-036r,11 ly'phafftigenn dingernn gly'ch alls vnnder=; F126-036r,12 zunett +K vnnder=zunett: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K vnnd verflochten,(.) (W)ann dann; F126-037v,08 das pythagoras vnnd platons may'=; F126-037v,09 nung +K may'=nung: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K nit waur \$y,(.) vnnd ob platon; F126-040v,02 volgt,(.) das es darumb ain anfang der be=; F126-040v,03 wegnuos +K be=wegnuos: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K i\$t,(.) Dann es von Jm|\$elbs bewegt; F126-054v,18 nit boß,(.) Ja nichtz annders \$y' dem men\$ch=; F126-054v,19 en +K men\$ch=en: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K \$un\$t quot,(.) Diewyl wir doch aintweder; F126-068v,01 vnnd \$ie vngewarn-t herwü\$t,(?) Aber dar=; F126-068v,02 umb,(.) +K dar=umb(.): Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K das wir wy'tters nit habenn,(.) \$o hayß=; F126-068v,03 enn +K hayß=enn: Trennzeichen auch am Zeilenbeginn @K wir es lanng,(.) Das alles glych wie; b) Sprachliche Besonderheiten;; - Es kommen Umlautmarkierungen vor, aber auch „reine“ Umlaute (ö, ü, ä). Sofern die Schreibweise der Umlaute zweifelsfrei als Umlaut gelesen werden konnte, wurden sie auch entsprechend umgesetzt. Bei unklaren Umlautmarkierungen wurde mit gearbeitet. Konnte die Markierung als e gelesen werden, dann wurde mit e gearbeitet.; - Des Weiteren enthält die Handschrift zahlreiche Tilden (besonders über u), um die Lesbarkeit zu erhöhen. Hier wurde entsprechend u* umgesetzt.; - Ungewöhnliche Kasusmarkierungen sind nicht aufgefallen.; - Auszugsweise arbeitet der Autor mit Reimen. Beispiel;; PDF56;; F126-025v,13 alltenn grab.(.); F126-025v,14 Warumb er euwer Ellter tatt be=; F126-025v,15 \$chrybenn hab.(.); Dies ist auf der nächsten Seite auch der Fall;; F126-026r,02 mit wain noch layd,(.); F126-026r,03 Dann ich durch glertter luette mund(,); F126-026r,04 flieg wytt vnnd brayd(.); c) Ausschmückungen;; - Zur Seitenzählung: Der Autor verwendet Lagenzählung und benennt die rotfarbige Seitenzahl (beginnend mit der Seitenzahl 2; vgl. PDF 11) jeweils am oberen rechten Rand der Recto-Seite.; - Das Titelblatt besteht aus einer Zeichnung. Ein Löwe hält mit ausgestreckter Zunge ein Wappen in der Hand und an seinem Schwanz hängen Herrschaftsinsignien.; - Marginalien von anderer Hand kommen im Text vor. Beispiele;; (PDF51)F126-023r,09 ain gemain verainte maynung aller +K Marginalie alR2: Ausschmückung in Form einer gezeichneten Hand @K; (PDF51) F126-039r,14 \$ind ouch nit der ly'b,(.) vnnd was ich +K Marginalie alR2: Ausschmückung von anderer Hand @K; (PDF113)F126-054r,15 So wurd vnn\$er \$eelenn#louff de\$t#minder +K Marginalie alR2: Ausschmückung von anderer Hand @K; (PDF114)F126-054v,04 J\$t der tou*d,(.) das ich wol bewaynenn +K Marginalie alR2: Ausschmückung von anderer Hand @K; d) Einzelfälle: ./.

abbr_ddd: ReuCic

extent: FnhdC: -; compl: 001r,01 - 070r,05

extent-size: FnhdC: ca.; compl: 16.453 WF

@H

F126-001r,01 DE m durchlüchtigstenn hoch
 F126-001r,02 gepornnen Fürstenn vnnd herren hren philipsen pfaltzgrauen By Ryn vnnd hertzogenn Jnn . Bayern
 des hailigenn Römischen Rychs Ertz
 F126-001r,03 druochsaessenn vnnd Churfürsten . minem . gnedigstenn hren . Embuewt ich Johannes Roeuchlin
 . Jnn weltlichen Rechten doctor . Min vnndertenig willige diennst Zuo allen zytten gehorsamglic vnnd demüttiglich
 beraitt . Vnnd schick zuo euwer furstlichen gnadenn . Vß begirlichem willen danckbarlich
 F126-001r,04 er widergeltung . diß min vnkünstlich vnnd doch flyssig arbaytt , die ich gelegt hab an die
 Tusculanischen fragenn . So der hochwyß wolgeleret redner . Marcus Tullius Cicero . vor alltenn Zytten Jnn
 latinischer sprach lob
 F126-001r,05 lich hautt geschribenn der maynung . Nach dem des mennschen gemuett mitt taeglicher Bekümben-
 nus gar oft würdt schwerlich be
 F126-001r,06 trubt . er wollt doch . guoter maß durch ver
 F126-001r,07 nunfft.wegs gnuog an zogenn , das wir vns selber moechten Jnn vnnsern gedenncken erlych
 F126-001r,08 tern Vnnd von vilfaeltiger yn ryszennd beschwer
 F126-001r,09 nus ledig vnnd louß machen , Des er sich dann Jn dem erstenn buoch vß des toudes verach
 F126-001r,10 tung vnnder steett zethunde . Alls das uoweren furstlichen gnadenn wol moecht lanngen , my
 F126-001r,11 ner ringen synnlichait nach , zuo ergetzlichait des laydigen falls der durchlüchtigsten für
 F126-001r,12 stin euer gnaden yemerloblichenn Eegema
 F126-001r,13 hells saliger gedachtnus darumb ich das selbig buoch mir für annder zuo tollmetschen erwelet hab ,

euern fürstlichen gnaden zuo thuond ain sonnders gefallenn daran , Vnnd nach zuo bewyßenn den . der aller von üch mir geschheenn guottat , Soferr ich lanngle
F126-001r,14 benns zil erraich , dannckbar will erfunden werdenn gegenn denn selbenn euern . fürstlichenn gnaden Die der allmech
F126-001r,15 tig wolle Zuo zyttlichem hayll mit Nachvol
F126-001r,16 gung des owigenn vffenhaltlich frysten Actum vnnd geschribenn zuo Stuotgartenn . an Sannct Johannis des hailigenn toeuffers aubennt Alls man zallt nach Cristi ge
F126-001r,17 purtt fünffzehnhundert vnnd ain Jaure . Marcus Tullius Cicero Jnn Tusculani
F126-001r,18 schenn fragen Dem durchlüchtigsten vnnd hochgepornnen fürsten vnd hrnn hern{1} philipsen pfaltzgrauen by Ryn vnnd hertzogenn Jnn bayern . des hailigen Roe
F126-001r,19 mischen Rychs Ertzdruchaessen vnd Churfürsten von doctor Johansen Rouchlin vß dem latin Jnn das tütsch Gepracht WO ich doch ettwan . es sy gar oder des merer tails . vonn grosser gerichtsarbaitt Die lütt Jnn Recht zuo uoerannt
F126-001r,20 worttenn . Ouch vonn ains Erbern Rauts zuostenndigen aemptern erledigt bin worden Min lieber brutus Hab ich mich Durch din Flyssig ermanung zuo den vebungen widergekerett . Die ich mir Jem Synn be
F126-001v,01 halltenn . vnnd doch mit der zytt verlaus
F126-001v,02 senn . vnnd yetz lanng vnnderlaussen . von Neuwem vff die ban gericht hab , vnnd diewyl dann . aller künsten . die zuo dem weg Rechts lebenns gehoerent . vnnderwysung vnnd lere . Jnn vbung der wyßhayt . die man philosophia nennet . begriffenn ist , Hon ich mir für genomenn , solichs . mit latyn
F126-001v,03 ischer schrifft zuo erclaren , nit darumb das philosophia nit duorch griechesch . Buecher vnnd maister , verstannden mög werden Aber min maynuong ist allweg geweßen . Das die vnnsern alle ding durch sich selbs wyßlicher dan die Griechen gefündenn , oder zuom minsten was sie von anndern em
F126-001v,04 pfangen , vnnd gemaint der arbeit wert sin . Das habenn sie besser gemacht , dann Recht guot sytten . ordnung des lebens . vnd wie man soll hußhalltenn . das stant vns basz an vnnd schynlicher dann Jnen , So habenn ouoch vnnser elltern den gemainen nutz getemperiert vnd gemüschett mitt bessern satzungen vnd Rechtenn , Was soll ich dann sagen von der Ryttery . darJnn die vnnsern nit allain durch ir manhait gar vil fürtreffennlicher geweßen . Sonder ouch baß vnnderwyßen vnd gevbt sint , . So wöllenn sich ouch die ding . die man nit vß den büchern Sonnder durch die Natur lernnen mag , weder mit den griechen noch mit kainem anndern volck laßen verglychenn , Wolan . was dapfferkaytt . was bestenndigkaytt , großmüttigkaytt , from
F126-001v,05 kaitt . truwes vnnd gloubes . vnnd Jnn allenn henndelln so hohe tugent , findt man an Anndern lütten . Die do möchten vnnsern vorelltern Jnn ainichen Weg glychenn , Allain Jnn der schuol mit den buochern vnnd allerlay schrifftenn , Hatt vnns griechlannd vbertroffenn , Das doch gar lycht Zuo geschheenn ist geweßen Nem
F126-001v,06 lich ze überwinden vnd ob ze ligenn . Da man sich nit werett , so by denn griechen vnnder den gelertenn das aller elltest Ge
F126-001v,07 schlecht geweßen ist . der poetenn Dann homerus vnnd hesiodus habennt gelept zuouor vnnd ee Rom gebuwen ward , Vnd Archilochus zuo zytten da Romulus könig waß , Die poetry hon wir Spatt darnach em
F126-001v,08 pfangen , dann by den vierhundert vnnd Zehen Jaren Nachdem vnd Rom gebuwen waß , Hat vnns Liuius sin gedicht vber gebenn Nemlich vnnder appius Claudius des blinden Sonne vnnd Marcus Tuditanus den Zwayen Bur
F126-001v,09 germaystern . ain gantz Jaur vor dem vnnd Ennius ward gepornn der dann ellter geweßen ist dann plautus vnd Neuius . Vnnd darumb so sind die poeten von vnns gar spatt erkennt vnnd an genomen , Wiewol man liß Jnn dem buoch der vrsprung . das man Jnn der zech zuo der pffenn gesungen hab von adel
F126-001v,10 licher lutt tugent , Aber das derlay künsten Jnn kainen eerenn oder würdenn geweßen syenn . gibt ain guot an zo genn die rede so Cato gethon hatt . DarJnn er Marxen dem fryhern alls zuo ainem sonndern schmach vff hept das er die poeten Jnn das Lannd gepracht hab , Dann alls vnns wissennd ist Do diser ain buorgermaister waß , Hatt er Ennius mit Jm Jnn Eto
F126-001v,11 lian gefurt , wieuil nun den poettenn minder eer ist erbottenn worden , souil myn
F126-001v,12 der ist darJnn vbung geschheenn . Wa man ouch ainen vß vnns haut gefündenn der . vernünfftig vnd geschickt Jnn sollichenn dingen ist gewesen . der haut wol moegenn gen der griechen glori vnnd eere hieby ko
F126-001v,13 men , Sölltenn wir nit dafür habenn , hett man dem Edellman Fabio . Zuo ainer Sonndern eere Zuo gelegt das er malett , Es werenn vil polyclettenn vnnd vil parrasy ouch by vnns wordenn , Die eere hellt . künst vff vnnd ain yegklicher würdt enntzündt zuo ettwas vbuong durch lob vnnd eere , Das belybt ouch Allweg ligen was yederman veracht , Jr hochste künst haben die griechenn Jnn Sayttenspil vnd pffenn gesetzt Darumb Epaminudas myns bedunck
F126-001v,14 ens der oeberst Jnn griechlannd . würdt geachtet das gesang vß den puenden lieb gehapt haben , vnnd ettlich Jar darvor . alls Temistocles Jnn ainer wirttschafft vnnder den gesten nit hatt wöllenn die harpfen schlahenn , ist er für ain vnkündigen man gehalten wordenn , . Deßhalb die musici vnnd die kuonstner des gesangs / habennt Jnn griechlannd an gefangen zuo gruonen , vnnd das hatt yederman gelernet / Wölicher solichs nit gekündt den hatt man

geacht nit gnuog wol erzogenn sin , alls ob er nichtz gelernnt hette , Es ist ouch By . Jnenn die Geometry Jnn hochstenn eeren geweßenn , Darumb nichtz hofflichers ge

F126-001v,15 acht was dann die so mit messenn vnnd Zelen vmb giengen Alls wir aber den nutz des messenns an gesehenn // so haben wir die selbigenn kunst , ettlicher maß hin gelegt , vnnd herwiderumb ain andere kunst nemlich des wolredens Behennd an genomen , och denn selbigenn künstner zuo denn erstenn gezyttenn nit mit be

F126-001v,16 sonnder scharpffer lere vnnderwyßen aber doch geschickt zuo redenn , vnnd darnach erst gelertt . Dann man haut Zuo gedechnus vff gezeichnet fünden , das Galba , africanus vnnd Lelius , gelertt sint geweßenn Aber Cato ain Zytt vor Jnen gelept . haut dartzuo die vbung gehapt Deßglychenn hernach Lepidus , Cato , vnnd die Gracken , also hochgehaltenn Jm gesprech , Biß zuowo vnnsern Zytten , das sie denn griechen wenig oder gar nichtz hetten beuoor gebenn Allain die philosophy ist verborgen gelegen bis Zuo vnnsern tagenn vnnd hatt kainen schyn latinischer buochstabenn an Jr gehapt , Die vnns yetzo zuo erluchten vnnd vff zuo erwecken kompt , vß der vrsach . Ob wir Inn vnnser . grossen vnmuß ye hettenn ettwas nutz vnnsern Burgern zuo gewenndt , das wir ouch nun fürtter meer Jnn vnnser ruow vnnd mit muossen , wo es gesin mocht Zuo Jrem Fromen vnnd besten fürderlich . weren Dartzuo dester mer flyssz vnnd arbeit vnns an zuo koren gezimpt . Diewyl man sagt es syenn yetzo vil latinischer bücher geschribenn vnbedachtlich . mag sin . vonn denn allerbestenn maystern . aber doch nit gelertt gnuog , Vnnd geschicht wol das ainer dick ain ding recht verstand vnnd kan doch was er versteet nit hoflich Redenn , Das aber ainer sin fantasy was er Jnn sinem kopff gedennck Jnn geschriff vnnder steett zuo setzenn , der es weder ordnen noch lutter vß strychenn kan . Noch dartzuo mit ainichem lust den raitzen . der das leßenn soll . ist ain an genomen wyß des . der sich will laesterlich mißbruchenn siner muoßen vnnd sines schrybens . Darumb so müssen sie ir aigen bücher selbs leßen mitsamt irs glychenn . Sunst regt s Jnn nyeman an dann allain die so gern wöll

F126-001v,17 ten das Jnenn also ze schrybenn ouch erloutt were . Hon wir nun dem Redrychenn lob ettwas durch vnnser geschicklichaitt Zuo

F126-001v,18 gepracht . So ist es billich das wir die quelbronnen der philosophy vß denen vnns sölichs ist her geflossenn . Mitt grosserm vlyssz vff schliessenn . Dann wie aristoteles . mit hoher vernunft vnd vile der kunst begabett vor Zytten duorch Sonnder eere . die Jm selber Jsocrates alls ain Redner vberkomen hette . bewegt ward . ouch die Jungen knabenn Ze lerenn . , vnnd die wyß

F126-001v,19 haytt mit der redrychenn kunst Ze mischenn , Also gefallt vnns ouch wol . das wir vnns der vorigenn Redsprechen vbung . nit gantz verzyhenn . vnnd doch darmit nit destminder Jnn diser höhere vnnd fruchtbare hanndlung belybenn , Dann das hab ich allweg für ain vol

F126-001v,20 komenn philosophy geacht . Die do möcht von den höchsten fragstuckenn manigfaltiglich vnnd Zierlich reden , Dartzuo wir vnnser arbeit also vlysszich gekoertt habenn das wir vnns yetzund vnnder stan / wie die griechen tund , offenn schuolen ze halltenn , Alls das nechst mal s nach dinem abschayd geschehenn ist zuo tusculan alda dann vil guoter geßellenn by mir waren , Da hab ich versuoht was ich doch Jnn dererlay sachenn vermöcht . Dann wie ich hieuor weltlich henndell geredt hab , das nie kainer lennger , dann ich getan haut , Also laß ich mir diß . den Jaren vnd minem alter nach . ain gebürlichen hanndel sin , Da hieß ich ain yeglichen für sich nemen war von er wöllt hören redenn , Vnnd das

F126-002r,01 selbig disputiert ich dann . sitzend oder spacerend , des hab ich schuolenn wie es die griechenn nennent , vff fünf tage gehalltenn . Zuo souil bucher vß getailt Nun gieng es also zuo , Das der Jhenn so beraytt was Ze horenn was er wöllt . So er sin maynung von der sach hett emblößt vnnd vß gesagt , dan ward ich Jm widersprechenn , wie du wol waißt ain Socratische gewonnhaitt sin . Das ainer wider des anndern maynung fechtet . Dardurch lytlich wie dann socrates Ge

F126-002r,02 maint hatt , was der waurhaitt am glyche

F126-002r,03 stenn ist gefunden mög werdenn Vff das aber die wechsellredenn vnnd disputationen dester eebener an tag gelegt werdenn So will ich dermassenn fürfaren glych alls ob die sach vnnder ougen gehandelt würd dem thuon ich disenn anfang Atthicus Es sicht mich an alls ob der tod sollt ettwas bouß sin Marcus Mainst u denenn die die geraid toud sint oder denen die noch sterben sollennt Atthicus den Bayden Marcus So were es ain vnseelig ding diewyl es böß ist Atthicus Ja frylich Marcus also wern die gestorben vnnd die noch sterben söllenn samenntthafft all vnfaehig Atthicus Es will mich Beduncken Marcus mit der wyß were nieman nit vnseelig Atthicus Ja genntzlich nyeman Marcus Willt u Dann daruff bestan . so sint alle die so ye geporenn syenn vnnd nachmals geporenn werden nit allain vnseelig Sonnder ouch owig vnseelig Dann ob du allain die vn

F126-002r,04 salig haissenn wölltest die noch sterbenn müssen So kündest dero kainen vß nehmen die yetz Jnn lebenn sint Dann yederman muoß sterben Es sollte doch billich die vn

F126-002r,05 seeligkaitt mit dem toud ain end nemen . Diewyl aber die toudten ouch vnseelig sin sollenn . so müßstenn wir geporenn werden Jnn owig vnseeligkaitt Dann von nott wern ouch die vnseelig die vor hunderttu

F126-002r,06 sennt Jaren verschidenn , ouch alle die ye geporn syenn Atthicus Jch hab es gantz dafür Marcus Lieber sag mir Thuend dich die ding Jnn der helle ettwas erschreckenn Alls der dryhöuptig Cerberus . das Ruschenn des wassers Corytus Jtem acherontis portt vnnd vberfart , Tantaluos vonn fuoß vff biß , an das kin , mittelln Jm wasser der garnach von duorst sterben will Oder ouch Sisyphuos der ain vbergrossenn büchsenstain den berg vff wellgern vnnd

Weltzen muoß mit grosser arbaitt vnnd Im schwaisß , das nutzet Jn nit ain erweiß Oder villycht bewegennt dich die ruhenn Richter den nichtz ab ze bitten ist . mit na

F126-002r,07 men Minos vnnd Rhadamanthus , Vor denen dich nit mogen vß redenn weder Lucius Crassus noch marcus antonius , vnnd diewyl man vor Jnenn alls griech

F126-002r,08 eschenn Richtern alle sachenn muoß vß rich

F126-002r,09 tenn So mag dir doch demosthenes nit Zuotailwerden Du must alda din sachen Jnn groussem vmbstandd der lütt selber Redenn vnnd hanndeln Das förchtest du villycht , vnnd vmb der willenn mainst du der toud sy ain öwigs vbell Atthicus Achtest du mich also Ich gee Jnn die aber

F126-002r,10 witz . das ich söliche ding gloub Marcus Gloubst du dann nit das es also sy At

F126-002r,11 thicus warlich nain Marcus So sagst u vnrecht Atthicus warumb lieber Mar

F126-002r,12 cus do möcht ich wol vnnder den rednern ain ruom erJagenn wann ich souil dar

F126-002r,13 wider kündt sagenn Atthicus Das were lycht Jnn ainer sölichenn sach . was arbeit müßt man dartzuo an laynen das ainer der maler vnnd poetten merwunder . moecht widertrybenn Marcus Der ding sint ouch wyßer philosophen Buecher vol . die wider eegemellt gedicht fechten atthicus Fürwaur vnwysßlich , Dann welicher ist so ains klainen hertzens , Den die ding möchtenn bewegen marcus Wolan . ist man nuon Jnn der helle nitt vnsälig So ist ouch nyeman Jnn der helle Athhicus Dafür hallt ich s genntzlich marcus Wa sind dann die so du vnseelig haissest , oder an was ortten halten sie sich Dann weren sie nyenan . so weren sie nit Atthicus da hallt ich das sie nienan sint marcus so sint sie ouch nit Atthicus Eben also , vnnd sint doch vnseelig darumb das sie nichtz sint Marcus Jch möcht yetz bassz lydenn . das du den Cerberus förch

F126-002r,14 test , Dann das du so vngeschicklich retttest Atthicus wie dann ? marcus Do sagst du von ainem aynigen ding Es sy vnnd sy nit , Wa ist din vernunft Dann Jnndem alls du sagst , ain vnseeliger sy . So sagst ouch . der do nit ist der sy atthi

F126-002r,15 cus Jch bin nit alls doll , das ich das red marcus Was redst du dann Atthicus Marcus Crassus Jnn exempells wyß der sy vnseeleg der durch sinenn toud souil glücks vnnd Seligkaitt verlaussenn hault . Gneuos pompeius der sy vnseelig , der So großer eere vnnd würdigkaitt beroupt ist Dessglychenn ainenn yeglichenn haiß ich vnseelig der liechts vnnd lebenss muoß mang

F126-002v,01 elln Marcus Du wickellst dich yn wie vor , So ist es ouch nott das sye syen , söllent sie Recht vnsälig sin Nun hast du hie obenn vernaint , das die toudten syen , sind sie dann nit , so mögenn sie nichtzit sin Vnnd darumb mögennt sie nit vnsalig sin Atthicus Jch kan es villycht nit Redenn wie Jch s Jm Synne hon . Dann dasselbig nit sin , Acht ich für das aller vnseeligst marcus Was ist dann vnsaligers . alls gar nye geweßenn sin , Demnach welicher noch nit geporenn der were yetz vnseelig , Darumb das er nit ist , Sölltenn wir nun nach vnnserm toud vnsälig sin , So mußten wir vnsälig geweßenn zuouor vnnd ee wir geporenn sin , Jch bin aber des nit Jnn ge

F126-002v,02 dachtnus ee ich geporen bin das ich vnsalig sy geweßenn , Hast du ain lennger vnnd Besser gedechtnuos , wöllt ich gern was dier des yngedenck were von dir verston Atthi

F126-002v,03 cus Also spotttest min , glych ob ich sagte . die wern vnsalig die noch nit geporen sin , mit verkörtten wortten . Besonnder die sind vnsälig die verganngen sind Marcus wolan . yetz redest du sie syenn Atthicus . vil annders , Sonnder diewyl sie nit syen , vnnd geweßenn syenn . so sint sie vnsalig Marcus Sichst nit das du wider dich selber Redest , was ist ain annder mer widerwertig Dann nit Allain vnsälig Sonnder ouch ettwas sin , das do nit ist , Hast u dafür wann du zuo dem thore hinuß gast genant Capena , vnnd schowest alda vnnser vorderen gräber Nemlich des Callatinus . Der Scipionen . der Seruiliern . der Metellen , Hast Du sie dafür das sie vnsälig syenn atthicus Diewyl du mich dann Jnn wortten Fahren willt So würd ich hiernach nit mer sprechen das sie vnseelig syenn Sonnder allain mit den wortten vnseelig von des wegegn das sie nit sind Marcus So hör ich wol du willt nit sagenn Marcus Crassus ist vnsälig , Sonnder also Marcus Crassus vnsälig Atthicus Ja eben Marcus alls ob es nit nott were was du dermassen würdest Redenn das es sy oder nit sy Hast u nit Jnn der logica gelernnet , Da man vor allen dingen das an zaigt Das ain yegliche grundt

F126-002v,04 red(Also fällt es mir yetzo zu diß griechesch

F126-002v,05 wortt Axioma zuo nennen . villycht bruch ich Hienach ain annders . ist es das ich ain bessers find) Ja das ist ain gründtred das waur oder vnwaur ist , wann duo nun sprechst Marcus Crassus vnseelig , So hast du aint

F126-002v,06 weder wöllenn reden das Marcuos Crassus vnsälig sy , darduorch man künd verston Ob es war oder vnwar sy , oder aber gar nichtzit . Atthicus Wolan so will ich dir das yetzo nach gebenn das die toudtten nit vnsälig syenn Diewyl du mich bezwungen vnnd getrunge hast Zuo bekennen was nit sy das mög ouch nit vnsalig sin , Was halltest duo vonn vnns Die yetzo Jnn lebenn sint , So wir Alle sterbenn müssenn . sind wir nit gnuog vnsälig ? was lust s mag Jm leben sin So wir Dag vnnd Nacht Zu gedennckenn . Habenn glych yetz glych yetz müssenn wir sterbenn Marcus Verstast duo aber yetz was grossenn vbell du von menschlich

F126-002v,07 er artt ab gelaynt habest Atthicus Alls wie Marcus Dann were sterbenn denn toudten ouch vnsälig , so hetten wir ain vnenndtlichs vnnd yemerowigs vbell Jnn vnnsern leben , Nun aber sich ich Das Zill , wann ich das erlouff So hab ich nichtz mer zuo forchtenn , Aber du volgest des Epicharmus spruch , ains Scharpffen vnnd nit vnhofflichenn mans , Alls dann söllich lütt vonn Sicilien sint Atthi

F126-002v,08 cus Wie ist der . ich han sin kain wissenn Marcus Jch will dir es sagenn künd ich s mir Zuo kain

heruß bringen Dann du waist min gewonnhait Das ich so gern Jnn latinischer red . griechesche wortt Bruch . wie gern Jch wann mir gebürtt griechesch ze redenn darunder latinische wörtter thuon vermischen Atthicus . vnnd das gar Recht , yedoch von wass.. Epicharmus spruch sagst u mir Marcus . E mori nolo , sed me esse mortuum nichil estimo . Jch begere nit Ze sterbenn , aber toud sin acht ich für nichtz Atthicus yetz merck ich das griechesch vnnd diewyll du mich datzuo gedrunghen hast dir nach

F126-002v,09 ze gebenn das die Jhen so mit toud vergang

F126-002v,10 en , nit vnseelig syenn So bring mich(Jst es Jnn dinem vermoogen) Dartzuo . das ich sterbenn ouch nit für vnseelig achte Mar

F126-002v,11 cus Das bedarff nit sonnder arbeit , Jch hab noch groessers Jm synne Atthicus wie mag es nit sonnder arbeit bedorffen Oder was ist das Ja noch grösszers Mar

F126-002v,12 cus Jst nach dem toud nichtz böß , So ist ouch der toud nit böß Dann nichtz nahers dem toud ist dann die Zytt nach Dem touod , DarJnn du gestannden hast nichtz böß ze sin , dessglichen ist och Sterbenn nit böß . diewyl das nichtz anndser ist dann ain Zuokunfft zuo dem das wir nit böß sin bekennen Atthicus me

F126-002v,13 me lieber . die verworren vnnd häckech

F126-002v,14 ten Redenn bezwingent mich vil ee mit mund dann mitt dem hertzenn Zuo bekennen , Was ist aber / das duo dir grossers Jm synne hast für genomenn Marcus das ich dir geb zuo verston den toud nit allain nichtz böß Sonnder ouch ettwas guots sin Atthicus Souoil begere ich nitt , Jch wolltes aber dannocht gern hören Dann magst du an mir nit vol

F126-002v,15 bringenn das du willt , so bringst du doch daz darvonn , das der toud nichts böß sy Nuon Red an , ich will dich nit vnnder

F126-002v,16 sprechenn , mir Jst lieber ain vnzertrennte red von dir Zuo hörenn Marcuos Würd ich dann dich ettwas fragenn . Wölltest mir nit anntwortten Atthicus Das were ain stoltzts oder Hochmuott , Doch was nit nott sy bitt ich du wollest nit fragenn Marcus Jch mag dir zuo willen werdenn . vnnd was dich gelust . suvil ich dann kan des will ich dich enntrichten . vnnd doch nit glych wie Apollo pythius . Das es müß also sin was Jch red . sonder als ain vnwürdiger mensch . Vnnder vil anndern . dem selbenn vollgennde , das ich achtenn mag schynlich waur sin , Jch hon nit das ich künd wyterkomen dann das mich der waurhait glych an sicht , Die . laß ich ganntz war daruon Reden , die do sagenn man mög es begryffen vnnd sich für wyß dargebenn Atthicus Thuo wie dich gut bedunck wir sind Zuo horenn Beraitt Marcus was nun der toud sy . der vnnder allenn das off

F126-002v,17 embarlichst ding ist , wöllenn wir am erstenn besehenn , Dann ettlich sind . die es für ain abschayd der seelen vom lyb halltenn , Die anndern maynenn es gescheche da kain abschayd , Sonnder bayde lyb vnnd seel Zergeennd , Vnnd werd die seel mit dem lyb vß gelescht Vß denenn aber die do achttenn die seel Fare vom lyb . Sind ettlich die do maynen . Sobald sie hin fare . so zergee sie . Die andrn . Sie belyb lanng , darwider anndere . sie belyb allwegenn . was aber die seel oder das gemuett . vnnd wa oder vonn wan

F126-002v,18 ennher es sy . ist ain Grosser Zannck . Ettlich halltenn es sy das hertz , darumb man gewonlich Von den klainmüttigen sagt sie habenn kain hertz Jm lyb , vnnd die so ains bößenn gemüts sind / haben ain Falsch hertz , vnnd die so ains glychen gemüts mitainander sint . habennt ain hertz , Vnnd Nasica der also Wyß vnnd Zwaymal burgermaister waß . ist hertzlin genannt . vnnd vor anndern ain gehertzter vnnd scharpffer man ist gewessen Eluis sextus , Aber Empedoches hauot dafür gehapt . Das geblutt , Jm hertzenn sy die seele , die anndern bedunckt ain / taill Jm hirnn sin . DarJnn die seel Jr fürstenenthumb hab , Denn anndern will nit gefallen das weder hertz noch hirnn die sele sy Sonnder ettlich sagen sie hab Jrenn sitz vnnd wonung Jm hirnn , ettlich Jm hertzenn , die vnnsur gebennt vnns zuo uerstan das gar nach für ain ding . Blast , atham , vnnd gemütt genennt werd . dann wir sagen gemain

F126-002v,19 lich Diser zücht den atham , vnnd may

F126-002v,20 nen die seel gee Jm vß , Jtem ettlich haiß

F126-003r,01 en wir muottig vnnd guots muots , vnd nach mins gemuts will vnnd lust , Doch so würdt das also genennt von der seelenn , Zenon Stoicus halt das gemüt sy feüwer , Vnnd das alles wie ich es erzelt hab , Hertz . hirnn . atham , blast . Feüwer , . ist vilenn gemain : Des veber

F126-003r,02 igenn . bruchennt sich . yeglicher Jnnsonnder

F126-003r,03 hait , wie vormalls die alltenn ouoch habenn gethon , Nemlich . der nechst hieby Aristoxenns luttenschleher vnnd philo

F126-003r,04 sophus , der will die sele sy alls ain bezie

F126-003r,05 huong ains Corpus glych wie den saitten geschicht , Das man harmony oder stymm

F126-003r,06 ung nennet , Allso das vß der Natuor vnnd figur des lybs , manicherlay gestallten werdenn , glych wie Jem gesanng . Die stymm

F126-003r,07 enn . hoch . oder nyder . Diser hatt sins handt

F126-003r,08 wercks nit verlogennet . vnnd doch ettwas gesagt . das vormalls ouch gesagt vnnd vonn platon vß gelegt wordenn ist , welicher gestallt es sy , xenocrates gestat nit das die seel ain Figur des lybs sy , Sonnder will er Sprechenn sie sy ains yedenn dings Zal , wie dann vor Jm pythagoras ouch gesprochen hett , Desselbenn mans lerer vnnd maister mit Namen platon hatt ain dryfache seel erdacht , vnnd ir fürstlich weißenn das ist die vernunfft Jnn das haupt

gesetzt glych alls vff ain geschlossz , Die Zway anndern fach Nemlich zornn vnd begird hatt er gesündert . vnnd yeglichs vonn dem anndern Jnn sonndere behalltnus verschlos

F126-003r,09 senn , Den Zorn vnnder die brust by dem hertzenn , die begird hinab baß vnnder dem gelüng by dem milltz . Aber dice

F126-003r,10 archus Jnn ainer red die Zuo Corinthen von gelertten vnnd mitainannder di

F126-003r,11 sputierenden lütten geschhehenn vnnd Jnn dryenn Büchern vff geschrybenn sin söll Da er dann Jnn dem erstenn vil personen redenn macht , Jnn den Zwayen letstenn furtt er ynher ain alltenn man phere

F126-003r,12 crates genannt von phthia , der sollte von den calion geporenn sin Allso sagend , Das die seel oder das gemütt nichtz an Jm selber Sonnder ain ler yttell wortt vnnd weder Jem mennschen noch Jnn andern tieren kain seel noch gemütt sy , Sonnder alle die Crafft vnd macht durch die wir ettwas thuen oder empfinden maynt er Durch alle lebenndige lyb eben glych gegossenn sin , Die vom lyb nit mög gesündert werden alls das so an Jm selbs nichtz Sonnder al

F126-003r,13 lain Der aynig vnnd einfach lyb , sy also Gestaltt das er durch messigung Der Natur . sich wegeenn moeg vnnd empfinden , Aristoteles . all annder(Doch platon nym ich allweg vß) wytt fürtreffende , Jnn vernunft vnnd guotem flyß , Nach dem er die vier offembarlichenn weißenn der vrsprung hett zuosamengefasszt . vß denen alle ding erwuchszenn , Brächt er ain . funffte natur herfür , Daruß er vermaint das gemüt sin herkomenn ennpfangen habenn , dann er das an schlahenn . das für

F126-003r,14 sehenn , . das lernnen . das erfindenn , vnnd derglychenn vil anndere wirkungen . Das gedenncken . das liebenn . das hassenn . daz begerenn . das förchtenn . das truowren . das frowen . Sölichs alles vnnd annders desglychenn Jnn der vier weißenn kaimem gemaint hatt Ze suochem sin , Des er dann das Fünfft weißenn herzu bringt , . vnnd das gemüt mit ainem neuwen namen Endelechian nennet , Alls ain on vnnderlaßne vnnd yemer

F126-003r,15 werennde bewegung / Souil sind der maynungen gar nach aller der so von der seelen oder dem gemütt vrtailenn , mir sy dann ettwas vergessenn , Jch hon mit willenn democritum lassenn sin ding schaffenn . Fürwar ain groöge

F126-003r,16 achtenn man , aber er macht die seel . vß lychten runden lyphafftigenn körnlin alls das gestüpp von vngeschichtenn Zuo

F126-003r,17 samen louffennd , was der selb man singt oder sagt . Das alles muoß die schar solich

F126-003r,18 er vntailbrner sanndtkörnlen vß richtenn , Vß disenn maynungen weliche waur sy das wayst gott wol , weliche aber der warhaitt glycher sy , ist vil fragenns darnach , wellenn wir nun vnnder sovil mainungen ettwas vertailenn ? , oder wider Zuo vnnsere für genomen sach kerenn Atthicus mins begerenns were wol . sie baide . wollt es sich gezym

F126-003r,19 enn , Aber die ding alle vnnderainannder Ze schüttenn . ist schwer , vnnd mögen wir vnns erledigenn von todesforcht . on das wir die selbenn ding alle duorchgründen . so lauß vnns das thuon , mag es aber nit gesin , wir habenn dann Zuouoor die frag vonn den seelenn Zerlegt , ist es dir dann gefällig , so lauß vnns yetz diß . vnnd annder malln . das annder . vß richtenn Marcus was ich wüßte dir mer Zuo willenn sin , das ließ ich mich deß besser beduncken . Dann die vernunft gytt(Es sy vnnder den ob an gezügtenn maynungen waur woliche die wolle) Das dannoch der tod nit böß Sonnder vil mer guot sy Dann obglych das hertz Oder Das Bluot oder Das hirnn vnnsere gemüt sin sollte , So es dann lylich were , so zergienng es mit dem vberigenn lyb . ist es dann lüfft so schlycht es dahin . ist es aber feuowr So verlist es . Jst es ain armony concordantz oder ain glych . gehell , so würdt sie zerrütt , vnnd was soll ich von dicearchus sagenn der nichtz vonn der Seel halt , vß denen maynungen allenn So gatt s nieman an , nach sinem toud , dann glych mitsamt dem lebenn vergatt ouch die empfindtlichkeit / Wann nun ainer nichtz mer empfindt so ist Jm nichtz schädlichs Jnn kainenn weg , Die anndern maynuongen gebent vnns doch ain trost , ob du villycht Dar

F126-003v,01 von ain luost gewünest , Das die seelen so sie von Jrenn lybenn schaydenn Zuo himel farenn Alls Jnn ir aigenn haymat oder hußwonung Atthicus Söllt das mir nit ain Sonndern lüst machen . das ich doch vor allenn dingenn begere also zuo geschhehenn vnnd ob es glychwol nit geschhehenn wurd . nochdann will ich des vberredt vnnd Jnn gloubenn ge

F126-003v,02 pracht werdenn Marcus was bedör

F126-003v,03 ffenn wir dann grousser arbaitt darzuo wie möchtenn wir gesprecher sin dann plato / ker vmb Flysszich die bletter des buchs das er geschrybenn hatt vonn der Seelen , So begegennt der nichtz , des du darJnn manngel habest Atthicus Jch hon es fürwar dick gethon vnnd Zu manichem mal , Aber ich wayß nit wie mir Geschicht . Solanng ich liß . alls lanng verwillig ich darein , Sobald ich aber das buch hindan leg vnnd mit mir selbs anfach vonn der seelenn vntoeudtlichkeit zuo betrachtenn , glych so empfallt mir alle min Vor geennde verwilligung Mar

F126-003v,04 cuos wie kem das , gibst du mir das Zuo . das die seelenn aintweder nach dem tod belybenn Oder aber mit dem tod ver

F126-003v,05 geenn müssen ? Atthicus Das gib ich dir waurlich Zuo Marcus was sagst u dann wann sie belybenn Atthi

F126-003v,06 cus So gestee ich das sie sälig syenn Marcus wie wann sie vergeennd At

F126-003v,07 thicus Das sie dann nit vnseelig syenn , dann sie syenn nit , Bis dahin hast uo vnns getrungen das

wir dir des ver

F126-003v,08 willigt habenn Marcus Wie be

F126-003v,09 dunckt dich dann . Oder warumb Sagst duo . dich wöll beduncken . der toud sy ain böß ding . der vnns doch sätig macht Jst das vnnser seelenn belybenn , Oder zuom minstenn nit vnseelig So wir aller empfindtlichkeit werden mangeln / Atthicus Jst es dir dann kain besword So leg vnns an tag erstlich , Ob du kanst , das die seelenn nach dem toud dannocht belybenn Darnach . ob du des nit mochtest guot maister sin , dann es ist zumal schwer , So lere vnns also dann . das der toud one alles vbell sy , dann ebenn des , zwyföll ich , Ob nit boeß sy , nit sag ich der mang

F126-003v,10 ell aller empfindtlichkeit . Sonnder , . das ainer manngeln muossz Marcus Mitt den Wyßenn vnnd allerbesten mögenn wir dise maynuong wol By

F126-003v,11 bringenn vnnd Bewerenn das doch Jnn allenn henndelln allermeist crafft vnd macht haut habenn soll vnnd mag / Vnd Zuom erstenn mit aller alltenn erberkait , die dann alls vil sie neher vonn dem vrsprung vnnd gottlichem somenn her

F126-003v,12 komenn ist , Souil bassz . Sie was waur ist gesehenhenn hatt , demnach so ist den selbenn alltenn die Ennius gryßenn nennet , für ains am meisten yn gepflanantz geweßenn . Diß may

F126-003v,13 nung , das Jm touod ain empfindtlich

F126-003v,14 aytt belyb . vnnd das der mensch mit dem abschaid sins lebenns , nit also vß gedilckt werd . das er grundtlich ver

F126-003v,15 gee / Alls das vß vil dingenn vnnd besonnder vß denn alltenn gaistlichen Rechtenn , ouch by den begengknuszen ob denn grebern mag verstandenn werdenn , Die dann so treffennlich Redlich lütt . vonn hoher vernunft nitt hettenn mit so grossem flyß Jnn Sölichenn würdenn vnnd eeren gehall

F126-003v,16 tenn Noch darwider so hartte vnnd Straff

F126-003v,17 liche Satzungenn laussenn vß gan Wa , die selbenn ent vneeret würdenn , were Jnenn nit , Jnn ir aigenn verstandnuos an gehefft geweßenn . das der toud nit söllt ain Zergenncknus sin / die alle ding vß dilckett vnnd hinweg nem , Sonnder vil mer . alls ain wallfahrt vnnd ain wech

F126-003v,18 sell des lebenns . der do Redlichenn vnd fromenn lüttenn . glych alls ain Hertz

F126-004r,01 og vnnd wegwyß gen himell zuo sin söllte vnnd susszt . das annder hiemden behalltenn vnd belybenn laussenn / Vß diser vnnd der vnnsern maynuong . furet Romulus mit denn gottenn ain owigs lebenn , Alls das Ennius dem gemainen geschray nach volgennd . geschryben hatt , So würdt ouch hercules deßhalb . von denn griechenn dannenher er Zuo vnns vnnd Biß Zuo dem vsserstenn were ge

F126-004r,02 nannt Oceanus komenn ist , Für so ain groussenn vnnd so gnedigenn gott gehalltenn , Deßglychenn liber vonn Semele gepornn . dermassenn hoch geertt , Alls ouch vonn solichem gemainen geruehd , die zwen brüder bayde Tyndarcus Sönnne . die nit allain Jnn denn stryten dem Römischen volck Zuo hillff Sonnder ouch alls vorpotten vnnd warnner wie die alltenn dar

F126-004r,03 von sagenn , komenn sint , Jst nit Jno . Cadius tochter . von den griechen leucothea Das ist ain wyße göttin , vnd vonn vnns matuta das ist ain mor

F126-004r,04 genrötin genannt , was soll ich sagenn vom ganntzen himell , dar

F126-004r,05 mit ich nit ainen yeglichen pleseiüeren bedorff , Jst er nit von menschlichem geschlecht gar vnnd ganntz erfüllett , Will ich dann die alltenn ding grundtlich ersuochem Vnnd was vß Jnenn die alltenn griechenn geschrybenn haben her für ziehenn , So würdt man fynden das die goette hie von vnns . Jnn den himell gefarenn syenn , Lieber frag vnnd vor seh , wes die gräber sind . die man vnns Jnn griechennland zongt , Biß yngedenck . für diewyl du och gewycht bist . was man Jnn der haymlichenn hailigkait thü lernnen . So verstest du dann wie wytt dis raicht , Aber die so nochmalls kainen grund erlanngt habenn Jnn natürlichenn künstenn . Die doch vil Jare Hernach komenn sint , habenn Jnen selbs allain souil für genomenn . alls vil sie mochten vß naygung der natur begriffenn vnnd erkennen . Darumb sie , der ding nit habenn ainich Rech

F126-004r,06 nung noch vrsach verstandenn vnnd sind doch dick bewegt wordenn durch ettlich gesicht vnnd am meistenn By nacht . das sie bedücht hatt . die . so vß disem zytt verschaidenn sin , werennt noch lebendig , Das aber ain mercklich an zougenn gibt warumb wir glauben das gotte syenn . tuot das , diewyl kain volck Jnn der welt Nieman so willd so vmenschlich ist Des gemüt Jnn Jm nit hab yn gepflanantz ettwas may

F126-004r,07 nung vonn gott , Wiewol doch vil Sind . die vonn götten nit guots hallten Das kompt aber vß schandtlichen syten vnnd gewonnhaytten Noch dann so halltenn sie . Es sy ettwan ain goettliche Crafft vnnd natur , vnnd das schafft nit der lütt gesprech mitainander , noch ainiche verwilligung , oder pündtnuß . das ist ouch nit erwachssenn noch bestett

F126-004r,08 igt durch satzung oder Rechtspruoch , Sonder ain gemain verainte maynung aller der welt , würdt Jnn allenn dingen für ain gesatz der / natuor geacht , Welicher ist nun . der siner frunde tod nit clagt . am furderlichstenn Deßhalb . das er sie beroupt achte . aller nutzuong des lebenns , Setz dise achtung hindan , so ist das Clagen schon ab , Dann niemand clagt vonn aiges nutz wegenn . , Mag Sein man gehab sich vbell vnnd sy laydig Aber das selbig cläglich laid vnnd die truwrige bewaynung kompt vonn des wagenn . das wir achtenn . ainen der vnns lieb geweßenn ist . beroupt sin . aller niessung des lebenns . vnnd gegen

- F126-004r,09 werttiger bequomlichait . Das er ouch Sölichs wysß vnnd befind , das hallten wir also vß anlayttung der natuor , vnnd nit durch ainich vernünfftig rech
- F126-004r,10 nung noch lereug , Das ist die gröste bewerung vnnd das höchst argument So die natur selbs Jnn vnns Innerlich vnnd Stillschwygennd vrtailt vonn der vntödtlichkait der seelenn . Darumb das sich dero Jederman bekümbren tuott vnnd Besonnder der ding Die aller
- F126-004r,11 erst nach dem toud söllen herfür komen / Er setzt bom die ainer anndern wellt nutz werdenn // Wie das statius schrybt Jnn Synephebis , Was hatt er annders vor ougenn dann allain , das ouch die annder wellt Jm Zuo gehöre / Der vlyssig buwman Setzt ain Zwyg . des er die früchte nymer sehenn würdt . Also setzt ouch ain treffennlich hoch
- F126-004r,12 geachter man Recht.stattuten . vnnd ordnnet ain gemainenn nutz , was bezeichnnet vns annders die anfechtung der kinder geburt , Die vsspraitung Na
- F126-004r,13 emes vnnd stames , Warumb nemen wir ains anndern sonne vnns selber an ains kinds statt , Was hatt vff Jm , sölicher grosser Flyssz Jnn testamenten vnnd ordnungen vnnsers verlaussenn guots , Was bedüttenn die staine der greber vnnd die gemalten tafeln . schillt vnnd hellm . vnnd anndere bildtnuß mit Jhrenn vberschriftenn . Annders dann das wir darmit die künfftige ding betrachtenn , Wie nun . wer zwyffelt daran , wenn das wie die bewerung der natuor billich ab nemen vonn der allerbestenn Natuwr , Wel
- F126-004r,14 iche natur ist aber die besser Jnn dem ganntzen geschlecht der menschen , ? Für
- F126-004r,15 waur der lütt . die dafür gehalltenn das sie Zuo hilff schütz vnnd schirm der men
- F126-004r,16 schen geporenn Syenn , Hercules ist Zuo denn gottenn gefaren , darhin wer er nymer komenn , hett er Jm nit Zuouor , alls er vnndern menschen geweßen ist , disenn weg für genomenn , vnnd beraitt , Das . ist nun yetzuond allt . vnnd durch yedermans andacht gehai
- F126-004r,17 ligt . was maint ainer das Jnn diser vnnser bürgerschaft souil vnnd So treffennlich man . die vmb gemains nuotz willenn erschlagenn sind , gedacht habenn , ? villycht . das ir nam ebenn vff dem selbenn platz sin ennde nem da ir lebenn geenndet sy , nain . Es kan nyeman vß all der wellt erfunden werdenn der sich ye hett vonn sins vatterlannds wegenn dem tod erbottenn on ain mercklich grosse hoffnung der vntödtlichkait , Themistocles hett wol mögenn müssig gon . Epaminundas deßglychenn . vnnd damit ich nit Bedörff allt vnnd fremd historien herfür leßen . So nyem ich mich selbs an die hanndt . Jch hett och wol mögenn müssig gon , Aber ich wayß nit wie dannocht all
- F126-004r,18 wegenn vnns Jnn vnnsern gemüthen belypt an klebenn etwas . alls ain abmerckung der künfftigenn wellt Vnnd das ist am meisten Jnn denn aller vernünfftigsten vnd hochstenn gemutten . vnnd bewyßt sich ouch Jnn Jnenn gar lychtlich . wa das nit were . welicher were dann so vn
- F126-004r,19 synnig . der allwegenn wöllt Jnn arbaitt vnnd nott lebenn , Das red ich vonn denn fürstenn , was dann von den poettenn wölltenn sie nit gernn nach Jrem tod geertt vnnd ge
- F126-004v,01 lopt werdenn Daher ouch das kompt Secht an ir bürger , Ennius des alltenn grab . Warumb er euwer Ellter tatt be
- F126-004v,02 schrybenn hab . Alls ob er die belonung der eerenn wider ervordernn wöllt von den Jhen dero vätter er groß err Bewyßenn hett , Jtem der selb , Man soll min grebnus nit begon . mit wain noch layd / dann ich durch glertter lütte mund flieg wytt vnnd brayd . Aber was bedarff ich der poetten dar
- F126-004v,03 zuo , Nun wollen doch die hanndtwercks
- F126-004v,04 lutt nach Jrem toud . ruom erlangen , Diewyl kainem künstner Zuo gelaussen was . das er sinenn Namenn Jnn das werck darumb er lon nemen wollt , Grabenn oder malen söllt , So tatt doch phidias ains . vnnd macht Jnn denn schillt minerne . die er gehowen hett . ain billd . Jm selber Jnn allweg alls glych . das Jn yederman möcht daran erkennen , was thünd vnnser geleerten philosophi , Setzenn sie nit Jnn ire bücher . die sie vonn verschmehung des lobs schrybenn . am vörderstenn Jre eigen Namen hinzuo , Diewyl nun . ain gemaine aller dung verwilligung . alls ain Stym ist der natur , Vnnd aber yederman er sy Jnn welichem lannd er wölle , Dafür hallt , Das denen so vß disem lebenn schaydenn etwas Zuo gehöre . So söllenn wir das ouch also achtenn . Jst es dann das wir die menschen . dero gemüt . Jnn ver
- F126-004v,05 nünfft vnnd tugenn die anndern vber trifft . billich dafür habenn , Die
- F126-004v,06 wyll sie ainer fürpündig gutenn natür syenn , Das sie ouch die macht vnnd Crafft der natur wol erhenn künden vnnd mögen , so muß das der waurhait am nechstenn sin , Die
- F126-004v,07 wyl ain yeder nach dem er der beste ist , am meisten sich künfftiger wellt zuo gedienenn geruocht . das doch etwas Beuoer sin werde . des . ainer nach sinem touod befindenn mög , wie wir aber vonn natur bewegt werdenn . dafür ze habenn . das götte syenn . Aber wie die syenn . das müssen wir duorch die vernunfft erkunden , Also werden wir ouch durch ain ainmüttig verwillig
- F126-004v,08 uong aller nationen vnnd völcker be
- F126-004v,09 wegt , dafür Ze habenn vnnd Ze hallten . das die seelen nach dem toud belybenn . aber wa sie belybenn . vnnd wie sie syen . das müssen wir durch die vernunfft erkundenn , Desselbigenn vnwissenn
- F126-004v,10 hait . Hatt die helle gestift . vnnd söliche Forchtsamkait . die du , alls ich wol ge
- F126-004v,11 merckt hon , verachtenn bist , Dann so die lybe Zuo der erdenn fallenn vnnd mit erdenn bedeckt

werdenn . Daruon ge

F126-004v,12 sprochenn würdt . Zu der erdenn bestattet hatt man gemaint . das vberig . So die toudtenn Fürtter mögenn lebenn . was des sy , das geschehe vnnder der erdenn , vnnd sollicher Jrer mainuonng honnd grosse Jrssal nach gefolgt , die dann die poetten . gemeret vnnd eruol

F126-004v,13 lett habenn , Dann die vbergroß mengin dero so vff dem spilhofe Sitzennnd . vnder denenn ouch wyber vnnd kind sind . würdt beweget , wann sie höret so ain hohes gedicht . Jch kom alher vonn acheron durch dieffen vnnd durch holen weg Gewelbt mit Fellßenn . liehtes on Die hanngt vber zwerch vnnd leg vonn dannen vß der helle gon Dick nebell . dampff . schney , wind vnnd reg Vnnd souil hatt vermögt die Jrtung die mich bedunckt yetz gar ab nemenn , das sie , Wiewol Jnenn wissennd , das die lybe zuo äschenn verbrenndt sin , nichtz dest minder Soliche ding vonn der helle erdichtennt , Die on lyb weder geschehen noch verstannden mögenn werdenn , Vnd diewyl sie Jnn ir verstenntnus nit künften bringenn , das die seelenn Jnn Jnen selber leptenn . So suochtenn sie Jnenn ettwas gestalltenn . form . oder figuren , Da her vnns kompt alles das homerus vonn der Nigromanty geschribenn . Da her ist ouch das , So min frundt Appius . Jnn der swartz

F126-004v,14 enn kunst gewürckt haut , Da her by vnnsern nachburen . nit ferr vonn vnns , Der See Auernus . vonn dannen die seelenn Jnn ainem Finstern Schattenn werdenn verwegt , So des tieffenn Acherontis porten werden vff geton , durch das verwechßelt fallsch

F126-004v,15 bluott , ouch der totenn glychnuß vnnd Billed , Wiewol sie sagenn solich bilder Redenn mit denn leutten Das doch weder on Zuongen Noch on Rachenn . noch gumen , Noch on der sytten vnnd lungen hillff oder gestallt nymer geschenhenn mag Wenn sie aber mit ir verstennt

F126-004v,16 nus nichtzs senhenn kuondten , So habent Sie alle ding zuo lyplichenn ougen ge

F126-004v,17 richt , Nun ist es ain werck besonnder grosser vnnd geschickter vernunft . das gemütt vonn lyplichenn synnenn ab ze vorderenn , vnnd die betrachtung vonn Jr gewonnhait Zuo bringen , Jch gloub wol das anndere ouch , vor souil Zytten mitainannder vonn den seelenn Dispu

F126-004v,18 tiertt vnnd geredt habenn , Aber ouch . das des wenig schrifftenn vorhannden syen Bekenn ich , pherecydes Syrus ist der erst geweßenn . der gesagt haut das der menschen seelen ymmer owig syenn , Der ist zwar der alltenn ainer , dann er hatt gelept zuo denn gezytten da min vrenyn mins namens vnnd Stammens könig geweßenn ist , dise maynung hatt sin Junger pythagoras am höchstenn bestettigt . der gen Jtalien komen ist do Tarquinius der hochferttig regieret . / vnnd hatt das groß griechlannd durch sin kuonst vnnd maisterschafft By Hohenn eren Behalltenn , Es haut ouch lanng Zytt hernach der pythagorisch nam vnnd ruoff gegruonet . Das schier sunst nyemar annders für recht gelert gehalten worden ist , Aber ich kom wider vff die alltenn , was sie sagtenn oder hielltenn , des wollten sie kain vrsach an Zöugenn . Es were dann ettwas von der zall rechnung oder messung , Sie Sagenn platon sy gem Jtalien komenn das er möchte die pythagorischenn erkunden . Er hatt ouch alda Archytan vnnd Timeum er

F126-005r,01 suocht , Vnnd was die selbenn pythagori

F126-005r,02 schenn gekündt . das hatt er alda gelerntt / Des erstenn , So haut er nit allain von der seelenn oewigkaitt gelerent vnnd ge

F126-005r,03 halltenn wie pythagoras , Sonnder ouch des gründtlich vrsach erfuonden , Die wir dann(ist es dir nit vnlieb) vnnderwegenn laussenn . vnnd hie

F126-005r,04 mit vonn ganntzer hoffnung der vn

F126-005r,05 töudtlichaitt vff hörenn wöllen , Atthi

F126-005r,06 cus wölltest vonn mir fliegen , So du mich allererst hetttest an bracht disem vß Ze warttenn , Jch will sammier gott Lieber Jrrenn mit platon(den ich wayß wie hoch du helltst . ab dem ich mich ouch ser vß dinenn wortten verwunder) dann mit disen ettwas wars halltenn Marcus duo gehüffet tugennnden , Jch wöllt zwar ouoch nit vngernn mit Jm Jrrenn , Wöllen wir aber Zwyuelln daran , wie Jnn vil anndern dingenn , doch mögenn wir Jnn disem am minsten zwyueln . dann vns die frykünstner geraid vber redt habenn das die erd sy mitten Jnn der welt gesetzt vnnd hallt sich gegenn dem ganntzen himelkrayß glych alls ain punct oder stüpflin das sie centrum haissenn , Es habenn ouch die vier lyppliche weßenn . Daruß alle ding enntspringen . dise natür vnnd eigennschafft , Das sie schier ain ab getailte von ainannder naygung Jnn sich halltenn , also das sich die Jrdische vnnd wesserige ding . gernn Zuo der erdenn vnnd zum mere . keren , Die vberige Zway tail . Nemlich das ain füwerin . das annder lüfftig . wie sich die vorigenn durch Jr sweres gewicht Jnn das mittell der erdenn tünd senncken . Also widerumb , dise zway . fliegennt schnurschlechts gein himell vff , Es kom Jnenn Joch vonn aigner natur die vber sich begere , Oder aber das die lychtenn ding von denn schwerenn vber trungen werdenn , Diewyl nun das also bestatt So ist lutter vnnd clar Das die seelenn wann sie vom lyb ge

F126-005r,07 schaidenn sint . sie . Syenn lüfftiger oder füweriger natuwr . Jnn das höchst hinuff farenn , Sollte dann die seel ain Zall sin , alls Ettlich nie Suptylic dann luotter , daruon redenn , oder sollt sie ain fünffte Natur sin die noch bißher mer Benennt . dann verstannden worden ist , So were sie doch noch lychter vnnd Suptyler , darumb sie sich vff das wytt

F126-005r,08 est vom erttrych hindan Ziehenn sollt / Nun ist frylich die sele ettwas von denen dingen . Dann also ain tetigs gemutt . kan nit Jm hertzenn . Jm hirn . oder Jnn empedocles bluott . versunken ligenn . Wir geschwygen des Dicearchus . mit sinem gesellenn aristoxenus , vnnd mit sinen Jungern , sie möchten wol gelerntt leütt geweßenn sin ,

vnnder denen ainer billich nie kain schmerzen empfangen , Die

F126-005r,09 wyl er nit empfunden das er ain seell gehapt haut , Dem anndern Jst das singen So lustig geweßenn das er solichs ouch hauot wöllenn zuo disem hanndell der seelenn bruchenn , Nun moegen wir ain armony vß vnnder-schidlichenn stym

F126-005r,10 men erkennen vnnd so die Zu gericht würdt vff mancherlay wyße , macht sie ouch mancherlay stymung , Aber ich kan nit ersehenn . wie die Fuogenn der gelider . vnnd die figurierung oder for

F126-005r,11 mung des lybs , on die seele . ainich armony oder Concordantz machen mög Doch wie wol er gelertt ist , Dannocht ratt ich er beuelhe solichs sinem maister Aristoteles , vnnd leren er singen dafür des habenn die griechenn ain ebenn sprichwortt Ain yeder bruch die kunst die er ge

F126-005r,12 lernnet haut laussennt vnns die maynung vom grund vß ruttenn vnnd verwerffenn . die do . sagt . wie die vntailberen lyplichenn , lyctenn . Vnnd Runden . gestupp , von vngeschichtenn Zuosamengerunnen , vnd wann die also byainannder erwarmen , So mainet Democritus . es werd ain seele . das ist . ain athem daruß , Aber das gemütt . wann es also vß denn vier weßenn . daruß alle ding enntspringen . sollt erwachßenn , diewyl es vonn erwerem

F126-005r,13 ten lufft , alls man das sicht , komenn müß(Wie panetius daruon redt) So ist nott . das es vber sich fare , Dann die gemellten Zway weßenn habennt nichts nyders , vnnd Ziehennt allweg hinuff . wie wytt sie sich vonn der erdenn schai

F126-005r,14 denn , oder wie nach sie belybenn , darmit es vil mer nott ist Das die seelen gein himell farenn Vnnd diser dicker vnnd knollechter lufft der am nechstenn by der erdenn ist vonn Jnenn durchtrungen vnnd Zerspalltten werd , fuer die wyle die sele gar vil hitziger vnnd Jnbrünstiger ist . dann der lüfft , Den ich hieuoer ge

F126-005r,15 nännt hab . dick vnnd knollecht , Das man vß dem wol wissenn mag . Dann vnnsere lybe . vß der vier elementen Jrdischem weßenn gemacht , werden durch die weremin der seelenn erhitzt , Dartzuo . dienet das ouch Das die sele Desterringer durchdring disenn lufft . den ich yetz zuom dickernmaln trub vnd knollecht genännt hab vnnd zerspallt oder zerrysß den , So nichtz behennders ist vnnd schneller dann sie , kain be

F126-005r,16 behenndigkait nie ward , die der soelenn be

F126-005r,17 henndigkait moecht obligenn vnnd wa die also Belypt vnuerderpt , vnnd ir selbs glych . So müsß es von nott sin , das sie spallt vnnd durchtring all die hymell , darJnn sich wolckenn / regen / vnnd wind , samlen , da es wesserig vnnd nybelig ist vmb der dempff willenn der erdenn , vnd so sie die selbig gegene vberstigennt hatt , vnnd an die Natur stoußt . Die ir ettlicher maß glych ist . alls ob sie sich daselbst ken

F126-005r,18 dte . Darumb . das sie ist der artt Zusammen

F126-005v,01 gesetzt , vß dunnen gaist . vnnd temperierter werme der sunnen , so setzt sie sich widers fuwer . vnnd nimpt ir diß ennd für , höher nit Ze komenn , Dann so sie Jrs

F126-005v,02 glychenn , nemlich lychte vnnd wereme erlanngt , würdt sie sich an kain annder ortt naygenn , alls behenngt vff baid sytten mit Zwayenn glychen gewichten / vnnd das ist zuletzt . Jr natürlicher sitz , wann sie zuo Jrsglychenn komenn ist , da sie dann dermassenn Jr narung ha

F126-005v,03 benn / Das ir ganntz nichtz manngeln noch gebrestenn . Sonnder würdt ge

F126-005v,04 fuorett vnnd generett mit den dingenn damit die sterenenn ennthaltten vnnd generet werdenn , diewyl wir nun mit des lybs Fackeln Zuo allen begirden erhitzt . vnnd des mer enndtzündt werden / Das wir die an fyndenn . die das habenn das wir gern hettenn , Fürwar So werdenn wir dann sälig . wann wir die lybe hin gelegt habenn , vnnd darmit dann gemellter begirdenn vnnd wider driesß enndtladenn sint , vnnd wie wir yetzo thünd Wann wir vsrer sorg vnnd anngst komenn sint , Das wir dann ettwas begernn Ze schouwen vnnd ze sehenn , das werdenn wir also dortt vil fryer thun mögenn , vnnd werden vnns ganntz vnnd gar legenn Jnn die anschouwung , Darumb das Jnn vnnsern gemüthen yn gepflannt ist ain vner

F126-005v,05 settigte natuwr Jnn erkanntnus der war

F126-005v,06 haitt , Vnnd wievil vnns lychtere erkun

F126-005v,07 digung himellscher ding , die gegene vnd örtter dahin wir komenn verlyhenn werdenn . Souil grössere begird werden sie vnns gebenn die zuo erfaren vnnd zu wissenn , dann dieselb schonhaitt , hatt ouch vff der erdenn vnnsere vaetter vnnd alltuordern zuo künst erwegt alls the

F126-005v,08 ophrastus spricht . vnnd mit der begird des wissenns enntzündt , Vnnd Jnn

F126-005v,09 Sonnderhaitt werdenn die derselbenn fehig , Die soeliche ding allweg begert habennt mit scherpsin der vernunft an ze schouwen . Zuo Zytten da sie noch mit disem nebell vmb Gossenn vff der erdenn gewonnet habenn , Findt man nit yetzund lütt . die do mainen sie habenn gar vil erlanngt , das sie des meres schlund gesenhenn hond , vnnd die ennge . dardurch vor zytten das erst schiff ganngen ist genannt argo , DarJnn die hochuerrumpten lütt mit namenn Argini gefaren , vnnd denn guldin scheper ains widers

F126-005v,10 geholt , oder die so des vssernn meres tobell gesenhenn habenn da sich durch wasser schaidt Euoropa wolbekannt Mitt schneller fluott vonn lyben der haidenn lanndt , was schoener gesicht maynen Wir das dises sin werde , wann wir daz gantz ertrich moegenn vber sehenn , wie es lig . wie es stee . sin form . sin vmbkrayß . die lanndt do man wonett . vnnd die lanndt da man vorkellt oder vor hits nit wonenn mag . wir sehenn doch mit disenn lyplichenn ougen yetzo nichtz / Dann kayn empfindtlichait ist am lyb Sonnder alls die Natürlichen maister vnnd ouch die artzett

vnns leren , So die lyb vff geschnittenn vnnd offenn gesehen habenn , Sind ettlich ebenn als pfadlen zuo denn ougenn . Zuo der naßenn . Zuo den oren . gelöchert vnnd durchgeporet , von der seelenn huß vnnd wonung , deßhalb es dick geschicht . So wir durch trachtung oder kranckhait verhindert werdenn . das wir mit ganntz offenn ougenn vnnd oren weder sehenn noch hören , Daruß wir lyctlich verston mögenn , Das die soll sicht vnnd hoertt Vnnd nit die taile . Die ebenn als der seele fenster Syenn , mit den sie doch nichtz begryffenn kann sye sy dann by Jnenn , vnnd tu Jr wirckung dartzuo , Wie ? das wir durch ain ainige seele begryffenn mögenn . Ding . die ainander ganntz vnglych sint Alls farw . schmack . wereme . ge

F126-005v,11 rüch . gedon . die sie nymer durch die Fünff bottenn empfieng , es were dann . das ir alle ding für gebracht würdenn als dem Richter , der allain Zuo vrtailen hett , vnnd fürwar dann Zuomall werden sie clarer vnnd lüterer gesehenn , Wann die seel fry an das ortt kompt . dahin sie ir natur füret , Dann Jnn diser zytt wiewol die locher so die natuor durch Fürsichtige / maisterschafft vom lyb Zuo der seelen gemacht hauot offenn sind , So sind sie doch mit Jrrdischenn dicken lypphafftigen dingern glych als vnnder

F126-005v,12 zunett vnnd verfloctenn , Wann dann nichtz anders allda sin würdt dann die Seele . So kan nichtz für fallenn das sie mög , an dem erkennen wie vnnd was yeglichs sy . hindern oder Jrrenn . Jch kündt wol vil daruon sagen were es nott , wie

F126-005v,13 vil , wie manigerlay , wie hohe anschou

F126-005v,14 ung die seel Jnn himellscher wonung habenn würdt , Wann ich solichs be

F126-005v,15 dennck , so thuo ich mich dick verwundern ab ettlicher philosophen grobkaitt . die er

F126-005v,16 kanntnus der naturen Bryszent vnnd lobennt , vnnd dem der sie am erstenn erfunden hatt , als sie redenn , mit Sonndern fröden danncksagennt vnd Jnn eerennt als gott , Dann sie sprech

F126-005v,17 ennt , vonn Jm syenn sie erledigt von der allerschwerstenn Herrschafft Nemlich vonn yemer oewigem erschreckenn / ouch vonn taeglicher vnnd nächtlicher Forcht , Ach vonn . welichem erschreckenn ? / vonn was Forcht ? Was alltenn wybs gatt der

F126-006r,01 massenn Jnn die aberwitz . die soelichs forcht , das ir , ob üch die Naturlichen künstenn nit wern bekannt , foerchten würdenn , die hellischenn sael , die tieffe der abgrund , die blaiche des tods , die vernibellt vnnd durch finsternus ver

F126-006r,02 myesßte Stett vnnd ortt , Schempt sich ain philosophus nit . darJnn Jm ain Ruom Ze suochem , das nit förchte . das . so er wol wayßt vnwar vnnd fallsch sin , Daruß man verston mag , was scharpffer natuwr vnnd artt die syenn die on vnnderwyßung söllichs glauben würdenn , Jch waysz nit was hüpschs dings Joch die erlangt die souil gelernt habenn , Wann die zytt Jrs touds nahett . das sie dann gar vnnd ganntz vergen vnnd zuo nichten werden soellenn , Wa dem also were , darwider ich nit ficht , was hett die sach froedenn oder eeren vff ir , aber Jnn der wäurhait mir begegnet nichtz Darumb ich mueß glauben . das pythagoras vnnd platons may

F126-006r,03 nung nit waur sy , vnnd ob platon kain vrsach darbrecht(sich Zuo / was Jch Jm vertrau) dannocht brech er mir den halls . allain mit dem großenn ruom siner maisterschafft / yedoch So hatt er souil der vrsachenn dargethon , das er sich selber sichtiglich vberredt vnnd hatt die andern künden vberredenn , Aber vil strebennt dar

F126-006r,04 wider , vnnd glych ob die seelenn das lebenn verwürckt hettenn , Also vertailen sie die Zuom toud , vnnd habennt des kain annder vrsach Darumb Jnenn die owig

F126-006r,05 kaitt der seelen vnglouplich sy Dann das sie nit künden noch moegen verstenn noch durch betrachtung begryffenn Welicher

F126-006r,06 lay ain Seel sy , die vsserhalb vnnd on denn lyb ist , Sie thund ebenn als kün

F126-006r,07 den sie verstenn vnnd begryffenn wie sie Jm lyb ist , was ir form . Jr groesse . Jr Statt vnnd wonung sy , Ebenn als ob man alle ding Jnn ainen menschen senhenn moecht die yetzund bedeckt sind , darmit vnns ouch die seel vnnder ougen komenn wurde , Oder aber ob sie so dün vnnd Suptyl sy das sie denn ougennplick künd Fliehenn , das laß ich die ermessen die nit Bekennen das sie moegenn die seelenn on denn lyb verstenn oder begryffen , Dann sie werdenn wol sehenn wie sie die Jm lyb wonenn verstenn mögenn , wann ich die natuor der seelenn will an se

F126-006r,08 henn So bedunckt mich es sy mir vil schwerer vnnd vnlüterer zuo wissenn wie ain seel sy Jm lyb , glych als Jnn ainem Frembdenn huß , Dann wie sie Sy wann sie vß ganng vnnd Jnn den fryenn himell als Jnn ir aigenn wonung vnnd hoff raittin komenn ist , Es sy denn . diewyl wir solichs nit kundenn verstenn das wir nie gesehenn habenn . So künden wir ouch gott vnnd das gottlich gemuet das lybes frysst , durch vnnsere verstennus nitt Begryffenn , Dicearchuos vnnd Aristoxenus daJnenn schwer was Ze merckenn was oder wie ain seel were , Hielltenn sie , vnnd sagtenn es were nichtz vmb ain seele , Fürwar es Jst der groustenn ains , die seel . durch die seel . Zuo senhenn , vnnd on Zwyuell dise Crafft hellt Appollos gebott Jnn Jm . da wir gemanet werdenn . das sich ain yeder selbs kenn . Jch gloub nit das er gebiet das wir vnnsere glyder , vnnsere lenng vnnd grössin . vnnsere figur vnnd gestalt . kennen sollenn , Wir sind ouch nit der lyb , vnnd was ich yetzo dir sag . das sag ich nit dinem lyb . Sonnder dinem gemutt . der sele . vnnd diner verstennndtus , Wann nun das gebott spricht , Erkenn dich selbs . so sagt es du sollest din seel erken

F126-006r,09 enn , Dann der lyb ist als ain vaß oder truoch . schryn oder lad , der seelenn , was vonn diner sele geschicht . das geschicht vonn dir . die selbig zuo erkennen , Würd vnns nit von gott gebottenn . wer es nit so ain gottlichs vnnd scharpffs ding / Also das man es gott zuo legte , Sich selbs moegenn erkennen , So aber ain seel nit waysß

was ain seel ist , sag mir lieber , wayß sie ouch nit das sie ist , vnnd das sie bewegt ist , Daruß die bewerung dem platon komen die vonn Socrates Jnn dem buoch genannt phedrus her

F126-006r,10 für gebracht ist , Wie ich das ouch Jnn das sechste buoch vonn dem gemainen nutz geschrybenn hab , Was sich all

F126-006r,11 weg bewegt . das ist ouwig , Was aber ainem anndern bewegnus bringt / vnnd es selbs ouch vonn ainem anndern bewegnuß nimpt . Sobald dann die beweg

F126-006r,12 nuß sin enndtschafft gewint . allsbald ist nott das sin lebenn am ennd hab , Deshalb allain das Jhen . so sich selbs bewegt . dar

F126-006r,13 umb das es sich selbs nymer verlausßt . So hörrt es nymer vff Zuo bewegenn sich selbs , Diß ist der bruon vnnd der anfang anndere ding zuo bewegenn , Nun hatt der anfang kain vrsprung , Dann vß dem anfang enntspringen alle ding , Aber der anfang mag von kainem anndern ding geporenn werdenn , Dann das wer kain anfang das vonn ainem anndern vff ganngen wer , Hatt es nun kain . vffganng , So hatt es ouch kain nidergang Dann sollt der anfang erleschenn so moecht es vonn dhainem anndern nit mer ge

F126-006r,14 porenn werdenn So würd es ouch von Jm selbs nit mer geporenn Diewyl alle ding vom anfang enntspringen , Daruß volgt das es darumb ain anfang der be

F126-006r,15 wegenuos ist Dann es von Jm selbs bewegt würdt , Das kan weder werdenn noch sterben , vnnd ob der ganntz himell fiell vnd alle natuwr Zergienng , So moecht es doch nymer mer darzuo komenn Das es ainiche krafft vber käm , Dardurch es vom erstenn stoß mocht bewegt werden , Diewyl es nun offempar . das ain ding oewig ist , so sich selbs bewegt , welicher ist dann der nit bekennt . ain soeliche natur den seelen gege

F126-006r,16 benn sin ? Dann das so von ainem vßwen

F126-006r,17 digenn stoß muß bewegt werdenn das hatt kain sell , Was aber ain seel hatt . das würdt bewegt mit Innerlicher vnnd aigner be

F126-006r,18 wegung , Dann das ist die natur vnnd Crafft der seelen , Jst nuon ainiche vnnder allenn die sich selbs allweg bewegt , so ist s dise , diewyl sie dann nit kan geporen sin So ist sie ouch oewig , Vnnd wann all pöfel philosophenn Zuosamen setzend , also beduncken mich die Zuo nennen sin die von platon vnnd Socrates vnnd von derglychen gelertenn ab wuchen , Dann sie nit allain nit so vßbündtlich daruon Redenn Sonnder ouch nit künden das so dermassen Suptylklich beschlossenn würdt dehains wegs verston , Darumb das ich wider vff min vorige may

F126-006v,01 nung kem , So sag ich das die seele . befindt sich bewegt sin , Vnnd wann sie das befindt So befindt sie darmit ouch das sie von aigner Crafft vnnd nit von Fremdem her , bewegt würdt . vnnd mag nit geschehenn das Sie ymer von ir selbs verlaussenn werd , Daruß kompt oewigkait , Du habest dann ettwas darwider zuo redenn . a Vil lieber ist mir , das mir diewyl nichtz Jnn min gemuett gefallenn , das dem wyder sy , Also gern hang ich diser maynung an . m Wie dann dem ? Woelltest du die ding riuger vnnd lichter schetzenn die vnns frylich ouch zuo verston gebenn Das Jnn der menschen seelen ettwas goettlichs by sye , wa ich die sehe wie sie würdenn , so künd ich ouch sehenn wie sie stürbenn , Dann das ge

F126-006v,02 blutt . dr schlym . die gesalltzenn fychtig

F126-006v,03 kaitt . das gebayn , das walltwachs . das geader vnnd Zuoletst der glyder vnnd des ganntzen lybs gestallt vnnd Figur . be

F126-006v,04 dunckt mich Jch kündt wol sagenn von wannen her sie weren Zuosamengesetzt vnnd wie sie gemacht sint , Were aber sunst nichtz an vnnsel Dann das wir durch sie schlecht vßhin lebenn So hielt ich dafür , des menschen lebenn würdt von natur glych vffenthalten alls ainer redenn oder ains bomms , Die wir ouch sprechenn das sie lebenn . , Jtem hett dann des menschen seel nichts andrser an ir . dann das sie begeret oder schühett , das wer Jr ouch mit anndern tieren gemain Aber sie hatt am vorderstenn die gedechnus Vnnd dieselbig gar vnenndtlich groß der vn

F126-006v,05 Zalbarenn dingenn , die dann platon ernenn

F126-006v,06 nett ain wider an gedechnus / der vorigenn wollt Dann Jnn dem buoch des tittell ist menon . Fragt Socrates ain knabenn Jnn der geometry vonn der messung ains vier

F126-006v,07 ecks , Dartzuo der Juong anntwort alls ain kindt , vnnd sind doch die fragenn von ainer Zuo der anndern also lycht , das der selbig knab Jnn siner anntwortt vonn staffell Zuo Staffell bis dahin kompt . alls hett er die kunst der geometry durch vnnd durch gelernt , Daruß Socrates gemanit haut souil Zuo bringenn , das vnnsel lernnen nichtz anders sy , Dann des alltenn widergedencken , Daruon er vil Clärer geredt haut vff denn tag da er vß disem lebenn schaydenn wollt , Allda er Zuo uerston gibbt , das ain yeglicher der aller

F126-006v,08 ding vngeleertt sy , Wann er dem fragen

F126-006v,09 denn guot anntwortt gebe . so zorig er an . das er nit lernn . Sonnder durch angedecht

F126-006v,10 nuß vff das allt so er Jnn voriger wellt gekündt hatt widerkom , Dann es künd vnnd mög nit gesin das wir vonn Ju

F126-006v,11 gennt vff Jnn vnnsel gemutten souil vnnd so grosser sachenn erkanntnuß die man nennet ynbildung habenn möchte{4} Es were dann das vnnsel seel Zuouor vnd ee sie Jnn den lyb komenn , Jnn verstennt

F126-006v,12 nuß der ding vff erwachßenn were , Vnd So dann dermassenn . nichtz sin söllt , alls sich des platon an allenn orttenn mercken laßt , dann er vermaint . das sy nit . das do werd vnnd sterb , Sonnder das sy allain . das

allwegenn also sy , Das er Jdean vnd wir gestaltt nennen , So hatt die seel nit moegenn Jm lyb verschlossenn . lernnen das weißenn erkennen Das do ist , Sonnder das sie erkennt . hatt muessenn mit Jr bring

F126-006v,13 en , Daruß das verwundern ab so manicher

F126-006v,14 lay sachenn erkanntnus , würdt hin genomen . dann sie die ding nit eben sicht wann sie Flugks Jnn so ain vngewon vnnd betrübt behußung yn zogen ist , Aber nach dem vnnd sie sich selber hatt gefasßt vnnd wider ermundert . alls dann ver

F126-006v,15 stett vnnd erkennt sie durch wider ange

F126-006v,16 daechtnus , Also nichtz anders ist lereen dann des vorigenn widergedenncken , mich verwundert aber ouch schier vil hertter der gedechtnus , Was ist nun das ? damit wir gedenncken , was Crafft oder wannen

F126-006v,17 her hatt es sin natuwr , Jch frag nit . wie große gedechtnus Symomdes . wie große Theodectes . wie große der so von pirrus wegen Für ain Roemischen Ratt geschickt ward Cyneas . wie große nechstmalls Carneades wie große der so yetzo geweißenn ist metrodorus . vnnd wie große vnnser hortensius ge

F126-006v,18 hapt habenn , Jch red vonn gemainer ge

F126-007r,01 dächtnuoß der menschen vnnd doch dero Jnnsonnderhait . die sich Jnn etwas ho

F126-007r,02 henn lereen , vnnd künsten vben , Wie groß der gemuett sy , ist nit vß ze rechnen / also vil dings müßenn sie Jnn gedeht

F126-007r,03 nus behallten , Wa hinraychett dise red , Jch main man Soll dardurch ver

F126-007r,04 ston . was Crafft das sy . vnnd wannenher sie kom , Fürwar sie kann nit des hertzes . noch des bluots , noch des hirns . noch der vntailbarn Sanndtkörnlen sin . Ob sie lufft oder Fuwer sy wayß ich nit So schem ich mich des nit wie sie ouch thuen , Das ich mich des bekenn , nit wiss

F126-007r,05 enn , das ich nit wayß , Sollt ich aber vonn ainer Zwyuelhaftigen sach mein guot beduncken sagenn So schwuer ich . ain ayde Zuo gott , Sie wer Joch lufft oder Feuer , Das sie dannocht etwas göttlichs were , Lieber . sag mir ob du kundest ach

F126-007r,06 tenn das ain Söliche grossze Crafft der gedaechtnus aintweder erdenen oder aber vß disem nibeligenn vnnd dempffigenn lufft entnsprungen oder gewachßenn sy , Sichst du nit was es ist , So sichst du aber wol wa es ist , Ist dasselb ouch nit , So sichst du doch wie hoch vnnd groß es ist , Alls wie ? mainst u es sy ettwan ain hoelm Jnn der seelenn darJnn man die ding So wir gedenncken glych Wie Jnn ain vasß schüttenn moeg , Das were Zuo grob , Dann wa hette es ainen boden . oder was kündtenn wir für ain Sölliche Figur vnnd glychnus ertrachtenn , Zuo

F126-007r,07 letst was were doch die ych , maynenn wir die seele sy yn Ze truckenn wie ain wachs , Also das die gedaechtnus nichtz amiders sy dann das gebrech vnnd ge

F126-007r,08 merck der Siglung Jm gemütt , Was mag aller werck vnnd wortt yn getruockts gebrech sin , Was vber die masßen großer brayttin muosß da sin , Die souil ding moeg wider vber anntwortten , Wie dan die Crafft . wer ist sy doch . die do haym

F126-007r,09 lich sachenn ersuoht , die genannt würdt erfyndung oder erdenenckung , Wölft dich ouch beduncken sie sollt vß dißer . Jrdischenn . toedtlighenn . vnnd Hin

F126-007r,10 fallennden Natur yn gerürt . oder er

F126-007r,11 wachßenn sin , Was dann der ? So des allererstenn . den dingenn Jr aigen Namen vff gesetzt . da phitha

F126-007r,12 goras für die hoechste wyßhait geacht haut , Oder der die zerstroeuwte menschen am erstenn Zuosamengepraucht vnnd Jnn ain gesellschaftt gemains lebens beruefft . Oder der das gedön menschlicher Styem , das man doch vnenndtlich hatt geschetzt , durch wenig figuren der buoch

F126-007r,13 stabenn . Zuo ainem ennd gepraucht . Oder der so die Jrrouffigenn sternen mitt Jrenn Bewegnussen vnnd fürgenngen mitsamt des vnderrichtung vff ge

F126-007r,14 zeichnett hatt , Die all groß vnd hoch

F126-007r,15 geacht . dartzuo vil hoeher die sind , So den erdtwocher . die fruchtenn . Die Claidung . die obtach . die hüßlichaytt des lebens . die bewarung Wider die willdenn tier hond erdacht vnnd fundenn , von denen allen wir ge

F126-007r,16 haym vnnd wolzogenn wordenn , vnd ab denn nottdürfftigenn . Zuo denn Sup

F126-007r,17 tylenn künstenn . gerunnen sind , man hatt den oren des merertails Jrenn lust funden durch manicherlay ver

F126-007r,18 mischung der Stymmen Vnnd gedöns naturen , So hand wir Zuo den sternen hin vff gesenhenn , nit allain die allweg glych an ainem ortt bestoend Sonnder ouch die mit dem namen allain vnd nit mit der tatt Jrrouffig sind , welches Seel nun der selbenn vmb loenff vnnd bewegung hatt vß gespehett . der hatt ouch gepredigt vnnd gelert das sin seele dem gelych sy der sie Jm himell hab geZimert , Da Archimedes . des mus . der Sonnen . vnnd der andern Jrrouffigenn fünff Sternnen Bewegung . Jnn ain kugell an gehefft beschlosß . tette er glych souil . alls gott , der Jnn Tuneo platonis dise wellt ge

F126-007v,01 buwen hat Nemlich das ain ainiger vmb

F126-007v,02 louff manigerlay bewegung mit lanng

- F126-007v,03 samkait vnnd Schnellkaitt ainannder vnglych Samenntlich ziehenn vnnd Regierenn . möcht , mag das Jnn diser welt on Gott nit Zuo gon , So hatt es ouch archimedes Jnn siner kugell on ain goettlich gemuett nit künden Zuo wegenn bringenn , Fürwar mich wollenn ouch die ding die offemparer vnnd sichtiger sint , nit Beduncken on ain goettlich Crafft zuo gon , alls das ain poett oder gedichtmaister so ain dapffer vnnd schwanner rymengedicht . on ainich hymellsch des gemuts enntzündung . künd giessenn . , Oder das ain wolgesprach red on ettwas ainicher hoehern Crafft mög Fliessenn , vber louffenn mit wol
- F126-007v,04 stymmennden wortten vnnd Rych vonn synnen , So wollan . die philosophy / aller
- F126-007v,05 künsten mutter , Was ist sie ? annders dann alls platon spricht ain gab Oder alls ich main ain fundt der götte , die hatt vnß am erstenn Zuo der selbenn anbettung , darnach Zuo der menschen rechter ordnung die vff ain gesellschaftt menschlichs geschlechts gesetzt ist , Vnnd zuoletzt , zuo Zimlichait vnnd großmütigkait vnnderwyßenn , Sie hatt vnns ouch die finsternuß vonn der seelen , eben alls ain fel von ougen ge
- F126-007v,06 zogenn , vff das wir alle ding , die oebersten . die vnndersten . die erstenn die hindersten , ouch was da mitten Jnn were , moechten senhenn , Es bedunckt mich ganntz ain sach von gott vnnd goettlich sin , Das durch sin Crafft Souil vnnd so große ding Schaffet , wie dann gedechtnus ? der wortt vnnd der Werck . wie dann erindung ? Der alles doch kum möcht Jnn gott selbs noch hö
- F126-007v,07 hers verstannden werdenn , Deshalb ich nit main daz die goette größer froed habenn , Jnn Jr spyß vnnd tranck genannt ambrosia vnnd Nettar , Noch Jnn der Jugentt hebe gehaissen , Jch gloub ouch homerus nit , da er sagt Ganymedes sy vmb siner schon
- F126-007v,08 haitt Willenn vonn den gottenn geroupt wordenn , Dann das were kain billich vr
- F126-007v,09 sach darumb laomedon solt schad vnnd vnrecht geschehenn sin , Sonnder hatt das homerus also erdicht . vnnd vnnsere mensch
- F126-007v,10 lichaytt denn goetten wollenn Zuo füren , lieber were mir . er hette die göttlichait vnns Zuo gefürt , was göttlichait Nemlich . Starcken . wissenn . findenn . denncken , Also ist cnsere seele aintweder goettlich wie ich sag . oder aber Wie Euripides gedar redenn . gott selbs . Jst Sie dann gott , oder lüfft . oder fuwer . das sy yetzmalls ebennglych . Diewyl Dann die himelsch natur weder Jrdische noch fuchte eigenschafft an Jr hatt , So ist ir die menschlich seele ouch on . vnnd enntladenn , Jst dann ain fünfft weßen das Aristoteles herfür gepraht hatt , So ist es vor allenn dingen den götten vnnd denn seelenn Zuo gehorig , Diser maynung sind wir nach gefaren , alls wir Jnn dem buoch genannt der Trost soliche wortt wie hernachuoellgt geprucht habenn . Dem ist also . Der seelenn mag kain anfang Jnn der erden erfunden werdenn , Dann Jnn ir ist nichts gemuost , noch Zusammen
- F126-007v,11 geknollet Oder das Joch vß der erden , ge
- F126-007v,12 porenn oder gewirckt sy , Jnn ir ist nichtz fuchts noch windigs noch ouch feuwerigs , Dann Jnn disen naturen Jst nichts . das die Crafft der gedechtnus . der schouwung . der betrachtung hab . das die vergangen ding behalt . die kuenfftigenn für sehe , vnnd die gegenwirtigenn moeg begryffen , Die allain goettlich wirkungenn sind , vnnd mag nieman an Zoeugenn wannen
- F126-007v,13 her sie dem menschen kome mit . dann . allain von gott , Darumb so haut die seele , ain sonndere Crafft , vnnd aigen natur , Befündert vonn anndern gewonlichenn vnnd gemainen Naturen . vnnd also was des ist . das sie befindt , das sie wayßt , das sie will . das sie vermag . das alles ist himelsch vnnd goettlich . vnnd darumb so ist es nott das es oewig sy . Es kann ouch gott so er von vnns verstannden würdt , annders nit verstannden werden dann alls für ain gemuett erledigt vnnd fry ab geschidenn von aller toedtllichenn misch
- F126-007v,14 ung all ding verstennd vnnd bewegende , alls ouch die menschlich seel . sie selbs vnnd eben die selb , derlay ist . mir yemer
- F126-007v,15 oewiger bewegnus begabt , wa ist aber oder welicherlay ist soliche seel , wa ist die din ? oder welicherlay ist sie ? kannst uo nur es Gesagenn . Hab ich nit alles mir zuo miner verstenndtnus dienennd , Das ich gern ha
- F126-007v,16 benn woellt . warumb solt mir ouch durch dich verbottenn sin ? Das zuo gepruchenn , Das ich hab , So mechtig ist die seel nit . das sie sich selber sehe , glych alls ain oug , Also ouch die seele sicht sich selber nit , Sonnder anndere ding Aber zuom minsten So sicht sie Jr aigenn form vnnd gestalt villycht nit . oder villycht Jas , Das lasßenn wir beston für sinenn werdt . Dannocht sicht sie zwar ir verfaehigkait , Gedechtnus , bewegung , schnellkait , das sind große ding . goettliche . yemeroewige , wie sie aber ain angesicht oder anntzlitt hab . vnnd wa sie mit Wonung sy , Jst vns nit darnach Ze fragennd . Glych alls wann wir zuom erstenn an schouwen die gestalt vnnd denn schyn des himells . vnnd sins vmblouffs . So ain merckliche schnellkait . die wir nit gnuogsamlich betrachtenn künden , Deßglychenn ains vmb das annder tag vnnd nacht vnnd wider tag , Ouch die vier
- F126-007v,17 tailig enndung des Jours . Zuo Zyttigung der fruchtenn , vnnd messigung der lych
- F126-007v,18 nam wol geschickt Ouch der aller verwallter vnnd hauptman , die Sonnen . Jtem ouch den mon der vnns durch sins liechts Zuo nemenn vnnd ab nemen , tag vnnd Zytt glych alls vß ainem Register oder kalender bedutt vnnd bezeichnnet , Jtem Jnn ainem Zirckell oder rayff durch Zwölff vnnder
- F126-008r,01 schid vß getaillet , Daruonder fünff Sternen hin vnnd her farennd , die Jrenn glychen louff Zwuschenn Jnenn stett hallten mit vnglycher bewegung Dartzuo die nachtschouw des himells . allenenthalben mit

sternnen gezierett Fürtter der erden kugell , vß dem mer herfür Bleckennd , Jnn mittell der ganntzenn wellt ge
F126-008r,02 hefft , an Zwaien orttenn von ainannder wyttligennden , Jnn guotem buow . lütt
F126-008r,03 lem . vnnd wonhafftig , dero ains , da wir wonenn vnnder der nab . gegenn dem sibennge stirrn Zuo
, Daher der ruhe nortt
F126-008r,04 windt yß kalltenn schnee bringt , Das annder vnns vnbekannt vnnder mittemtag versunden , das sie
nennen die gegennab , Daher vnns der Ousterwind an weet , Die vberige tail vnwonhafftig , Darumb das sie aintweder
vonn grosser kellt Starrennt oder von großer hitz Brynnent , Aber alhie by vnns laßt es nymer ab , Zuo yeder zytt . der
hymell sich zuo glenntzen , Die bom sich ze loubenn . die Rebenn mit Frö
F126-008r,05 lichenn ruotten ze ruhenn , die esst sich durch Fruchtbarkait der berknöpff ze biegeenn , Die Somen
Zerispen , alle ding ze gruonen , Die Brunnen ze quellen , die felld sich mit graß zuo beclaydenn , Deßglychenn das vich
mit der hertt , ains taills zuo vnns erm essenn beraitt , ains taills zuom felldbuw , ains taills zuo tragenn vnnd zuo farenn ,
ains taills vnnsere lyb damit zuo bedeckenn , Zuo
F126-008r,06 letst denn menschen selbs . glych alls ainen an schower himells vnnd der goette , vnnd Jr
eerherbietter , Darzuo dem menschen Zuo nutz alles wasser vnnd lannd vnnder
F126-008r,07 tenig , wann wir das alles an schouwen vnnd senhenn , Jst es vnns ouch möglich das wir Zwyuelln ?
Ob ainer vber das alles sy der es beschaffenn . oder aber gemacht . hab . wann alle ding anfenngklich wie dann platon
maint gepornn . Oder sein sie wie Aristoteles will . yemer vnnd ye geweßenn , Der es doch Regier vnnd allweg geregiertt
. ouch ain söllich großwerck ver
F126-008r,08 senhenn hab , Also ist aines yedenn Seel vnnd gemütt . Wiewol du sie nit sichst , alls du ouch gott
nit sichst , Vnnd doch Jn vß sinenn Werckenn alls gott erkennest nit annders sollt du die Crafft der gott
F126-008r,09 foermigenn seelenn vß der gedechtnus So vil der ding , ouch findung . vnnd schnell
F126-008r,10 kaitt der bewegnuß . vnnd vß aller schon
F126-008r,11 haitt der tugenn erkennen , An wolichen ortt ist sie aber , ? Jch gloub frylich sie sy Jm haupt .
vnnd warumb ich das gloub . moecht ich wol ettwas darbrinngen Aber doch ain annder mal , Nun dißmalls wa ist die
seele / ? Fürwar sie ist Jnn dir , Was natur ist sie , ? Jch main aigenntlich . Gotts vnnd ir selbs . laß sie aber fuwerin oder
lüfftig sin . Dannocht gat s das nit an , dar
F126-008r,12 von wir redenn , Allain , sich ebenn vff , Wie du gott erkennest , Wiewol du nitt wayßt weder sin
Statt noch sin gestallt . Also muoß dir din aigne seel erkannt sin , Wiewol du ouch Weder ir Stat noch Jr gestallt kannst
vernemen , aber Jnn erkant
F126-008r,13 nuß der seelen kan vnns nit Zwyuelln wir syenn dann ganntz plyin Jnn natur
F126-008r,14 lichenn dingenn Wann das denn seelen nichts vermüftz by sy , nichts knollechts . nichts
gebundenns . nichts gehaufts . nichtz zwyfachs , Jst dem also ? Fürwar so mag man sie nit schaydenn . tailenn .
Zerryssenn noch Zerzerrenn Vnnd so mag sie ouch nit zergeen , dann ain Zergengknus Jst garnach . ain abschayd vnnd
Zerryssung der tailenn Die sich vor der zergenngknus an
F126-008r,15 ainannder gehalltenn habenn , vß söllichen vrsachenn ist Socrates dahin gebracht . das er zuo sinem
Rechtern da es Jm das lebenn golltenn haut . weder fürsprechenn noch Rautgebenn wollt erkießenn , So begert er ouch
die Richter nit . vmb gnad Zuo bitten . Sonnder kerett er an . ain Frymuettig vnge
F126-008r,16 horsame , nit vonn hochfartt Sonnder vß großem vnnd mannlichem gemuett her
F126-008r,17 komennd , vnnd am letstenn tag sins lebens Redet er vil vonn disem hannedl , vnnd wenig tag
daruor alls man Jm vsser gefengknus geholffenn habenn , wollt er es nit thuon , vnnd da er das trinckge
F126-008r,18 schirr darJnn der vergifftig toude lag yetzo Jnn sin hanndt begündt Ze nemen hatt er dermassenn
geredt , das ainen bedücht hette , Er würde nit alls dem tod her gebenn , Sonnder gein himell vff stygend gesenhenn ,
Das hielt er ouch selbs dafür . vnnd darumb sagt er . es werenn Zwen weg , vnnd Zwayerlay louff der seelen , die sich
vom lyb schaydenn tetten , Der ain , so sie sich mit menschlichen lastern vervnray
F126-008v,01 nigt vnnd Befleckt vnnd ganntzs den lüsten ergebenn hettenn mit denenn sie verblendet glych
all mit haymschenn vbellstennden vnnd misßstattenn gevnsuertt weren worden , Oder die Jnn gemaynem nutz vnnd
Regimeent vnwiderbringlich vff sätz vnnd böße fuend hetten gestiftt , die gewünen ain abweg oder nebennpfad , hindan
vnnd vß geschlosßen vonn der versamlung der gött . Welliche sich aber Redlich vffrecht vnnd küsch , ent
F126-008v,02 halltenn hettenn . vnnd mit den lybenn am minsten befleckt weren geweßenn vnd sich allemal vonn
lyplichenn ding Zuo entziehenn Vnnd Jnn menschlichen lyben göttlichem lebenn Nach Ze uolgenn vnnder
F126-008v,03 stannden hettenn , Die moechtenn lytlich widerkerenn . daher sie komenn wern , also erzelett
er . Wie das die schwanen nit on vrsach Dem gott Appollo gewycht sind , Darumb das sie ettwas . künfftiger ding ,
warsagung an Jnenn habenn , Dann . Darumb das sie für senhenn was guttes vnns Jm toud bescherett sy So sterbennt
sie mit süßem gesanng vnnd großenn frodenn , Deßglychenn sy allenn fromen vnnd gelerttenn leutten ouch Zerhund
. / Dann daran kundt noch mocht nyeman zwyuelln , Es were dann das vnns enntgegen gienng so wir flyßlich der
seelenn artt betrachtenn Wie denenn Begegnnet die mit scharppfem gesicht . der SonnenFinsternuß an schouwen vnd
vß wartten wollenn , denen Jr gesicht gar vnnd ganntz vergatt , Deßglychenn . die scherppfe vnnsers gemutts . Wann sie
sich selber an sicht , so würdt sie sich vnndertwylen widerlegenn , vnnd grob oder kumpff werden , vnnd vmb deßwillenn

, So verlieren wir den Flyß des schouwlichenn Weißenns , So sich dann vnnsere vernunft hin vnnd her . vmb sicht , Zwyuellt . vnnd also hanngt . vil widerwertigs foerchtend , So würdt Sie glych alls ain flosß Jnn wyttem mere vmb gefuertt , Das ist nun allt vnnd vonn den griechenn hie , Aber vnnsere Cato ist also vß disem lebenn geschaydenn , Das es Jm ain Sonndere fröd geweßenn ist do er vrsach Zuo sterbenn vber komenn gett , Dann gott deren Jnn vnns ist heerschend , gebut , Das wir on Sinenn Beuelh nit von hynnen schaiden . So aber gott Zymlich vrsach verlycht , alls dann deßmalls Socrates , yetz Caton vnd dick vil anndern , geschenhenn ist , Warlich vnnd gott . So fertt ain wyßman billich mit frodenn vß diser finsternus Jnn das selbig liecht . Vnnd Zerrysßt doch nit selbs die kettenn siner gefangngknuß , Dann die Recht vnnd satzungenn verbietenn das , Sonnder alls ob ainer zimlicher wyßsines ampts erlausßenn würd . Also Schaid er ab . Berufft vnnd vß gelaussenn . , dann wie der ouch sagt . das ganntz leben der gelertenn wyßenn . ist nichtz annders dann ain Betrachtung des touds . was tuond wir annders wann wir vom lust Das ist vom lyb . vonn vnnsere hab vnnd guott , Die ain magt vnnd dienerm ist des lybs , vonn dem gemainen nutz vnd Regiment vonn anndern geschefften : vnnsere gemut hindan Ruckenn vnnd ab ziehenn , Was thuon wir annders dann das wir vnnsere selle zuo Jr selbs berüffenn vnnd sie zwingen das sie by ir selber sy . vnnd fürenn Sie wytt hindan vom lyb , So ist es dann glych ain ding , die seel vonn dem lyb ab Zu ziehenn . vnnd lernnen sterbenn , dar

F126-008v,04 umb gloub mir . laß vnns das bedenncken vnnd von den lybenn vnns ab wenden , das ist , laß vnns gewonenn Ze sterbenn , das würdt so lanng wir vff erdenn sind dem himellschenn lebenn glych , Vnnd so wir dortthin vß disenn bannden Farenn , So wurd vnnsere seelennlouff destminder verspätt vnnd gehindert , Dann die so all wege Jnn stoekenn fenngklich geweßen sint , So die Ja ledig werdenn , Dannoch gonnd sie dest lanngsamer , alls die So Jnn yßenn vil Jauor gelegenn sint , Wann wir dahin komenn So werdenn wir allererst lebenn . Dann dises vnnsere leben Jst der toud , das ich wol bewaynnenn moecht Würd es mir gegündt a . Lieber du hast es gnuog bewaint Jnn deiner Trostred . so dick ich die lyß , Begere Jch allwegenn nichtz liebers dann dise ding zuo uerlausßenn , So ich nun yetzo dich gehört hab . ist es mir noch basß Jm Synn , m . Die zytt würdt komen vnnd gar balld , vnnd du verziehest oder ylest , Dann das alter flügt , Aber also ferr ist es daruon das der toud sollt ettwas böß sin wie dann du das vor lanngem gemaint hast . das ich gedennck es sy sunst kain ding annders . dem menschen nit böß , Ja nichtz annders sy dem mensch

F126-008v,05 en sunst guot , Diewyl wir doch aintweder selbs gott . oder Zuom minsten mit den gottenn lebenn werdenn , a . Was hilfft das mich , Nun sind doch vil die der may

F126-008v,06 nung nit an hanngennt m . So will ich dir Jnn diser red nymer kain vrsach zuo laussenn Dardruch dich mög beducken denn toud ettwas böß sin a . Wie moecht das gesin , wann Jch mit Jnenn Zuo denen dingen mitthelenn woellt , m . Fragst u wie das gesin möcht , Es komennt mit huffenn die darwider Redenn . nit das du maintest allain die Epicureyer die ich nit will veracht habenn , vnnd waysß nit wie es zuo gatt wie gelerter ain yegklicher ist souil mer er sie ver

F126-008v,07 würfft Sich hatt aber hartt wider dise vntödtlichait gelegt nun Dicearchus Jnn dem ich ain Rechten lust hab . dann Er hatt darwider dreuw bücher geschrybenn Zuo myttilenis , Darumb er sie leßbiacos genant hatt . DarJnn er vnnder statt die seelenn todtlich vnd zergenngklich Ze machenn , Aber die Stoici gebenn vnns ain Niessung vnnd bruch zuo , Wie denn kräen , Sie sagenn die seelenn belybenn lanng , aber nit allweg / Willt u hören ? ob es glych also sein muß Das dannoch der toud nit vnnder denn bößenn dingenn ains were , a . mich soll aber nyemand vonn der vntödtlich

F126-008v,08 ayt ab wennden , m . Das lob ich an dir , wiewol man denn Zuofaellenn nit ganntz gloubenn muß , dann dick ge

F126-008v,09 schicht es das wir durch ain Sach die maisterlich vnnd wol beschlosßenn ist Bewegt werdenn vnnd dannoch Struthenn . vnnd enndern vnnsere vr

F126-008v,10 taill Jnn henndelln Die vil lutterer sind dann diser , Dann hie ist doch ettwas dunck

F126-008v,11 ells . wa vnns dann da ichtz begegennett So lansennt vnns gerüst sin . a . Duo redst gar war aber ich will es für komen das mir nichtz Zuofall . m . Jst nun ouch ettwas grunds vorhanndenn darumb wir vnnsere freund Stoicos verlaussenn sollenn Besonnder die so do sagenn das die seelenn belybenn werden wann sie vom lyb schaydenn doch nit oewig

F126-008v,12 lich , Vnnd besonnder das Jnn diser sach das schwerest ist . das sie bekennen . die seele belyb vsserhalb des lybs . vnnd so dasselbig lycht Zuo gloubenn ist . das dann vonn nott wegen hernach uolgett wollent sie nit Zuo geben . wann die seel lanng belyb , das sie dann nit mer verganng . vnnd Zuo nichtenn werd , a daran Straffest du sie billich , dann eben also haltt sich die sach , m . Woellenn . wir nun panetio gloubenn der mit siner maynung von platon wychett , den er doch sunst an allenn ortten ain göttlichen maister Nennet , ain hochwyßenn , ain gar hailigenn . glych alls sy er der annderrn philosophenn homerus , allain dise ainig sin maynung von der vntödtlichait der seelen will er nit Zuo laussenn dann er maint . alles so geporenn sy . des doch nyemand ab red ist , das werd ouch sterbenn , Alles das werdenn sy , das werd zergon , derlay ouch die seelenn syenn , alls des ain guot an zöge gebe , die glychnus der ding die geschöpfft oder geporenn werdenn die sich nit allain Jnn lybenn sonnder ouch Jnn gemüthen laßt merckenn , Ain anndere sach bringt er ouch herfür , Nem

F126-008v,13 lich also , was do schmerzen hatt daz mög ouch kranck werdenn , vnnd was Jnn Siechthuomb fall . das sy zergenngklich So nun die seelenn trurigkait vnnd schmer

- F126-008v,14 tzenn lydenn . volgett daruß das sie mögen Zergeen , Die sachenn kan man alle wider
 F126-008v,15 fechtenn dann sie vß ainem vnwissenn enntspringenn , mit Namen des Jnnsonder
 F126-008v,16 haitt wann wir von der öwigkait der seelenn Redenn das wir alls dann allain vonn dem hohenn
 gemütt Redenn , das aller betrüpter bewegnus allwegenn , le
 F126-008v,17 dig vnnd fry ist . vnnd nit von den nydern tailenn der seelenn . darJnn Zorn vnnd luost wonenn ,
 die vonn dem hohenn ge
 F126-008v,18 mutt vß geschlossenn vnnd hindan ge
 F126-009r,01 setzt sin sollenn , vonn dem . darwider man mit worttenn Fechtenn muoß , dann die an gezogen
 glychnus mag yetzo vil baß Jnn den vicheschenn tierenn erschy
 F126-009r,02 nenn , darJnn die seelenn on alle ver
 F126-009r,03 nunfft syenn , Aber der menschenn Glychnus würdt mer Jnn den gestallten vnnd figurenn der lyb
 erfundenn , Dann es ist gar vil daran gelegenn , Jnn welicher
 F126-009r,04 lay lybenn die seel gesetzt werd , vil ist Jm lybe das die seel oder das gemütt scherpfft , vil widerumb
 das sie kumpff vnnd toll macht , Aristoteles hatt gesproch
 F126-009r,05 enn das alle die so fürtreffennlicher ver
 F126-009r,06 nunfft befundenn werdenn , Die syen melancholici , vnnd vff das es mich nit verdriesß das ich
 grober verstenntnus bin So erzelet er vil derselbenn vnd sagt vrsach dartzuo alls sollt s bestenndig sin Jst nun Jnn denn
 dingen die mit lyb geporenn werdenn ain soliche große Crafft . zuoschickung der seelenn vnnd gemüts Die dann
 vnnderainander glych müssen machen , So kan der maister ob gemellt kain Sonndere nott oder . bezwünck
 F126-009r,07 nuß darbringenn wie der seelenn glych
 F126-009r,08 nus enntspring . Wollan Jch will die glychnusßenn Fallenn laussenn , vnnd wöllt gernn das panetius
 selber möchte hie sin , Er hatt sin lebenn mit africanus herpracht So wöllt ich Jnn fragen welich
 F126-009r,09 em vnnder denn sinen , glych were ge
 F126-009r,10 weißenn Africanus buoders suns sun ? Der nach dem anntzlit sinem vatter ainlich vnnd doch allenn
 verlornnen buoben so glych , das er gar nach ain ertzböswicht vnnder Jnenn waß , Ja , welichem och publy Crassi ? des
 wyßenn wolreden
 F126-009r,11 denn vnnd Fürnemsten mans suns suon , vnnd annder vil der edelen nit nott zuo ernennen , kind
 vnnd kindskind . welich
 F126-009r,12 em vß Jrenn vordern sind sie glych gewe
 F126-009r,13 ßenn , was schaffenn wir aber darmit , ? honnd wir des vergesseñ , ? da wir von der seelenn
 öwigkait habenn wöllenn sagenn , vnnser fürnemen geweßen sin , das ouch . ob glych alle seelenn vergengk
 F126-009r,14 lich werenn Dannocht nichtz böß am tod sy , a . Jch hon wol daran gedacht vnnd dich doch gern
 laußenn aber wegtretten , alls duo Jnn der red vonn der öwigkait geweßenn bist , m . Jch merck das du hohe ding
 schouwenn vnnd ouch gein hymell komenn willt , a . Jch hoff es geschehe . das vnns geling , Aber laß sin wie die wöllenn
 . das die seelenn nit Belyben nach dem tod , So kan ich wol merckenn were es also das wir der hoffnung ains seeligern
 lebenss beroüpt würdenn , m Was bringt vnns aber vebells ain söllich mainung , Thuo ebenn alls müßt die seel zergeen
 . wie der lyb , Jst dann ouch ainicher schmerz Jm lyb nach dein toud , oder ainich empfindtlichait , Fürwaur das kan
 nieman sagenn , Wiewol das Epi
 F126-009r,15 curus . Democrito Zuo legt , Aber die vff , democritus syttenn gestond des nit , . y . so belypt ouch
 Jnn der seelenn kain empfindt
 F126-009r,16 lichaitt dann sie ist nyeme , Wo sollte dan das böß oder vbell sin . so kain dritts beuor ist , villycht
 der seelenn abschid vom lyb , geschicht nit on schmerzenn ? wollan ob ich das gloupte , wie gar klain ist er dann , Nuon
 acht ich s für vnwaur , Dann es begibt sich dick on on empfindtlichait , vnnd dick ouch mit lust , vnnd ist ganntz lycht ,
 es sy was es wöll , dann es ist Jnn ainem puncten der Zytt glych alls ougennplicklich verganngen , Das möchte aber ainen
 Bekümben oder Joch quelen vnnd pynigenn Nemlich der abschid vonn allenn dingen die Jnn disem lebenn guot sind ,
 Doch lug ob duo nit mit mer war
 F126-009r,17 hait sagenn möchtest . vonn allem bößem , das Jnn disem lebenn ist , Was bedarff ich yetzo
 der menschenn lebenn bewainen oder truowren Jch möcht zwar das mit der warhaitt vnnd mit Recht wol thuon ,
 Aber was were nott , diewyl ich dartzuo arbaith Das wir vnns nit für vnseelig nach vnnserm toud halltenn söllenn ,
 nichtz destminder das ich wöllt mit disem minem bewainen vnnser lebenn dest vnseeliger machenn : , Wir hond das
 gnuogsamlich vollenbracht Jnn dem buoch darJnn wir vnns selbs nach allem vnnserm vermögen getröst habenn , vnnd
 darumb So sagenn wir das der toud vns hinfürt vonn Bößenn dingenn vnnd nit vonn guotenn dingenn , Welltenn wir
 aber das durch gründenn So haut der Tyrenisch Egesiäs so volkomennlich dar
 F126-009r,18 von geredt Das Jm der könig ptolemeus Sollichs FürtherrJnn der schuol Zuo predigen verpottenn
 haut , darmit sie Jhen so das vonn Jm hörten nit Jnenn selbs den . toud an legtenn , des hatt Callimachus ettlich verß
 gemacht vber Cleombrotus vonn Ambracia der Statt , darJnn er fur ain waurhaitt sagt , das er sich selbs Zuo Zytten alls
 Jm nichtzs widerwerttigs beegennet was , ab der muoren Jnn das mere gewor
 F126-009v,01 ffenn vnnd ertrenngt hab Allain do er hette platons buoch daruon geßeßenn , Des obgenannten

Egesias buoch haysst Acarterotatos , das ist Jnn tütsch , Gar vnlydennlich . darumb das ainer darJnn hungers gestorben widerumb von sinen Fründen , Jnn dis lebenn eruordertt würdt . Denenn erzelet er Jnn siner anntwort aller

F126-009v,02 lay menschlichs lebenss arbeitsäligkeit , Das möchte ich ouch thuon , Doch villycht nit alls wol alls der , Dann er ouch dafür haut , es sy dem menschen gar nichtzs nutz das er lebe , Jch laß Joch sin vonn denn anndern , Sonnder es ist ouch mir selber nit nutz . der dannocht beroupt bin aller frodenn vnnd wunsann Zuo hoffe vnnd zuo huß , warlich ob ich glych lanng hieruor gestorben wer So hette doch mich der toude nit von guoten sonder vonn bößenn vnnd vbelln dingenn ge

F126-009v,03 nomenn Nun laß ettwan ainen sin dem nichtz vbels zuo stannd , der kain wunden vom glück empfangen hab , Metellus ist mit vier sünen gewürdigt vnnd begabt wordenn , Aber priamus mit Funfftzig , vnnder denen Jm die sibentzehenn vonn elicher gepurt worden sint , Das glück hatt gegenn den baiden sin gewallt gehapt . aber allain . gegen ainem geprucht dann es habenn Metel

F126-009v,04 lum vil siner süne töchter vnnd kindskind Zuo grab getragen , priamuos aber , alls Der sins ganntzen geschlechts beroupt vnd ainig Jnn die Cappell vff denn alttar ge

F126-009v,05 flohenn waß da ward er vonn sins fyends hennden erstochenn , Were er nun gestor

F126-009v,06 benn da sine kind noch lepton , da sin konig

F126-009v,07 rych noch vffrecht stünd , do er noch Jnn Barbarischer rychtumb saß , vnnder den ver

F126-009v,08 güllten techernn mit Ziborienwerck gezie

F126-009v,09 rett Sag mir were er danzuomal von guoten oder vonn bößenn dingenn geschaydenn ? Es möchte dannocht ainen Beduncken er were vonn guotten geschaydenn Aber fürwar es were Jm vil baß ganngen , da bedörfft man nit so mit wainender stym diß lied singenn Ganntz troia hatt gerochenn verbrennt mit Feuwres flam priamus ist erstochenn ob alttar wie ain lam Wie möchtenn Jm ouch dise ding baß , oder fußt ettwas bessers widerfarenn sin , Dann were er vor gestorben So hette er das ob gemellt alles verlornn Sunst hatt er zuo der selbenn zytt , die em

F126-009v,10 pfndtlichaitt alles vbells verlaussenn , Es ist vnnserm guotenn Fründ vnnd gesellenn pompeio alls er zuo Neapolis schwarlich kranck lag vil baß erganng{4} die vonn Neapolis hettenn von sinen wegen krenntzen vff gesetzt Deßglychen ouch die vonn puteolis , Da kam man gemainlich vß stettenn vnnd märckten , vnnd hetten ain mitfröd mit Jm Fürwar ain torechtigs griechesch ding aber doch glücklich , Nun frag ich dich , were er dann Zuomal gestorben Ob er vonn guoten dingen oder von bößen verschaidenn were , Jnn der waurhait , vonn vnseeligenn bößen dingen , Dann er hette mit sinem schweher kain krieg an gefanngen , Er hette kain Züg vngerust für genomenn Er hette sin huß vnnd hoffe nit verlaussenn Er were nit vß Jtalien geflohen , Er were ouch nit mit verluost sines hers Jnn die hennd vnnd waffenn der schandt

F126-009v,11 lichenn knecht Also bloß gefallenn , Sine kind mit hoher Clag , vnnd alles sein guot , werenn nit vonn sinnen Sindenn die den Sig behiellten , yn genomenn vnnd besessenn wordenn , Vnnd were er dann

F126-009v,12 zuomal mit toud ab ganngen So were er Jnn großer hab vnnd eere gestorben , was , wievil , wie gar großes , vnnd wie vnglouplichs Jamers vnnd nott hatt er durch sin lanng lebenn erlanngt , daz dan alles durch denn toude mag geflohen wer

F126-009v,13 denn , vnnd ob es nymer kem so möcht es doch komenn , Aber die lütt gedenncken nit daran . das solichs Jnenn begegenn mog , yederman hatt hoffnung zuo Metel

F126-009v,14 lus glück , daruß vollgett , alls wern allweg mer glücksaliger dann vnglücksa

F126-009v,15 liger Oder das ettwas stetts Jnn menschlichen

F126-009v,16 en dingen were , oder das besser vnnd ver

F126-009v,17 nünfftiger geacht würde hoffen dann förchtenn , Wollan . so sy das ouch Zuo ge

F126-009v,18 gebenn , das die menschen durch den toud Beroupt werdenn guoter ding , So vollgett dann daruß , das die toudtenn manngelln nutzlicher vnnd bequemer ding des lebenss , vnnd das muoß man Bekennen ain arem vnseelig weßen sin , Lieber . mag ouch ainer der nit Jst , ettwas manngelln . Das wortt manngelln ist ain hartt laidig wortt , Dann das erwachsitt daruß . diser haut gehapt , er hatt nyme . er begert Er suocht , er bedarff sin , Das sind aines yedenn der do manngellt beschwerungen , Ainer mang

F126-010r,01 eltt der ougenn , wie gar hässig ist blindthait , Ainer manngellt der kind , wie gar hässig ist wayßensschafft , Das alles haut sin grund vnnder denn lebenndigenn , Aber vnnder den toudten manngellt Nieman nit allain ainicher Bewuemlichaitt des lebenss sonnder ouch des lebenss selbs nit , Jch red vonn denenn todten die nichtz sind , Aber vnnder vnns die dannocht ettwas sind wer wöllt sagenn das wir hör

F126-010r,02 nner oder gefyder vnnd Flygell mangellten , Fürwar nyman . warumb . darumb . Dann so du das nit hast . das dir weder vonn Natuwr , noch dem gepruch nach . Zu gehörtt , So manngellst duo desselbenn nit , vnnd ob duo wol befündest das das du es nit hast , Das ist heruß Ze truckenn mit ganntzem Flyß so meist man mag vnnd Ze leuwtern , vnnd wann solichs bestettigt würdt . daruon dann fürtter mer kain Zwyuell erwechsst , will man anders die seelenn fur tödtlich achtenn Diewyl Jm toud ain soliche mercklich Zer

F126-010r,03 trennung vnnd vergengknuß geschicht das kain Blybennde empfindtlichaitt allda mag verdacht werdenn Allso sag ich , wann dann solichs bestettigt vnnd Recht gegründt würdt , So muoß man darnach das heruß bringenn was doch sy mangelln , vff das kain verdacht der Jrrung Jm wort gelaussen werd , Nun bedütt vnns das wortt ,

mangeln , das ainer des on ist das er gern habenn wöllt Dann . wellen . gehoeertt Zuom manngell . Es sy dann wie wir vom Fieber redenn Jnn ainer anndern verstenntnus Zuom andrener mal hayßt manngell , wann du ettwas nit hast , vnnd versteest ouch nit das du es nit hast , Sonnder last duo es also liederlich hin

F126-010r,04 schlyffenn , also hayßt man ouch nit mang

F126-010r,05 elln Jnn vbeleenn vnnd bößenn dingen , Dann man hette nit gern schmerzenn , Aber vonn ettwas guots sagt man manngelnn das dann böß ist , So manngellt ouch kain lebenndig ding ainichs guotenn des es nit Bedarff , wie

F126-010r,06 wol man vonn ainem Lebenndigen sagenn mag Das er ains königkrychs manngell das ich dan wider dich nit gnuog suptylich Reden kan Aber gegenn Traquynius wer es zu redenn der vom konigkrych vertrybenn ist , Das alles mag aber vonn kaimem todtenn verstannden werdenn , Dann nyeman manngellt vß ge

F126-010r,07 nomenn der do wayßt vnnd empfindt , Nun hatt ain toud weder wysseenn noch empfinden Darumb so haut ain toud ouch kainen mang

F126-010r,08 ell , was bedarff es aber vil philosophie

F126-010r,09 rus Jnn disem hanndell , Diewyl wir senhen das die sach an Jr selber nit großer phylosophi begeret , wie dick sint nit allain vnnsere hauptleut Sonnder ouch die Felldhere selber , Jnn vngezwuelltenn toud geloffenn , Söllt der zuo forchtenn sin , So were Lucius brutus Alls er denn Thyrannen durchechtett den er Zuouor vß getrybenn hett nit Jm strytt vmb komenn , Sich hettenn nit Detius der vatter mit den latinern , vnnd der sone mit denn Etruriern , vnnd sins sons sune mit phirrho geschlagenn Es hett ouch hispania nit gesenhenn die zwen Scipiones Jnn ainem krieg vonn wegem Jers vatterlannds vnder ligenn , Deßglychenn die Canne , dise zwen , paulus vnnd geminus Jtem venn sia marcellum , Die latiner Albinum , Die Lutaner gracchum , Jst vnnder dienenn ainer huit by tag vnseelig . Nain . noch nit Dannzuomall da Jnenn Zuoletst der Gaist vß gieng , Dann es mag kainer arm vnglück

F126-010r,10 hafft vnnd vnseelig sin Nachdem Jm die em

F126-010r,11 pfundung vnnd sonnlichait benomen ist , a . So ist es aber haessig on all empfindung vnd sinnlichait sin , m . Hässig möcht es sein , ettwas Ze manngelln were es ettwas . So nun offempar ist . das nichtz mag an dem sin der nichtzs ist , was mag dann hässigs an dem sin der weder manngellt noch empfindt , vnnd darumb Red ich das dester dicker . diewyl dar

F126-010r,12 an ligt die ganntz erledigung vnnsers gemüts von der forcht des touds , Dann wer der ist der gnuogsamlichen sicht , das . doch an Jm selber clärer dann der tag ist Das nach Zerstörung lybs vnnd der seelen wann das Jhen vertilckt würdt das beur

F126-010r,13 gig vnnd lebennd macht , vnnd so das alles mitainannder ist verganngen dasselbig das ain lebenndig tier geweßenn yetz nichtz ist , der kan wol erkennen das zwüschem dem gelogenen hippocentaurus der nie was . vnnd dem konig Agamemnon , kain vnnder

F126-010r,14 schid ist , vnnd das marcus Camillus dises gegenwertigen Burgerlichenn Römischen kriegs nit mer achtet , Dann ich Zuo Zytten sins lebenss geachtet hab wie Rom gewuon

F126-010r,15 nenn ward , Warumb hette aber Camillus getruwret , wann er gedächte das bynach vierdhalb hundert Jaurenn dise yetzig louff Jnfallenn würdenn , vnnd ich wurde truwren wann ich gedächte das nach zehenntusennt Jaurenn ain Frembd volck würd komenn Das vnnsere Statt gewynnen wölltenn , Darumb das souil liebe yeder Zuo sinem vatter

F126-010r,16 lannd hat . das wir die nit Nach vnnserrn Synne Sonnder nach des selbenn wolstand ermessenn vnnd vß rechnenn , Vnnd demnach so erschreckt ainen wyßenn man der toud nit , Der von vngewisser zuofell wegenn teglichs vor ougenn ist , vnnd kürzte halb des lebenss nit mag lanng vß belybenn . Nichtzdestminder will ain sollicher wyßer man Zuo allen zyten dem gemainen nutz vnnd den sinen . rätlich vnnd hilfflich sin , Alls ob er gedächt das die kunfftig wellt der er doch weder verstand noch empfindtlichait habenn würdt , Ge

F126-010r,17 hörte Jm ouch Zuo , von des wegen gezimpt sich das ainer der Joch dafür halt die seele sy zergenngklich Dannocht ettwas vbe das owig sy , nit vmb gytzs willenn der eeren , der er nyemer würdt empfindenn Sonnder der tugennenden , denenn glych die eere nach uolgett , Ob du wol nit darnach stellet , Es haut auch die natuwr vmb vnns die gestalt , wie vnns die gepurt ain yngangk Zuo allenn dingenn macht also macht vns ouch der toud ain vßgang vnnd wie vns der toud vor vnnserrn werdenn , nichts hatt an ganngen also gatt er vnns ouch nichtzit an nach vnnserrn sterbenn , was mag dann böß daran sin , diewyl der toud weder denn lebenndigen noch denn toudtenn Zuo gehörrt . Dann dise sint nit , die Jhenenn berürt er nit . Ettlich die es vff das ringest schetzenn , die achtenn Jne ainem schlaff glych , welicher ist aber der Nüntzig Jaur Begere Zuo lebenn vff das so er die sechtzig erlanngt hett das er fürter die vberigen möcht schlaffenn , Die Schwyn vnd Suw , begertenn des nit Noch vil mynder ich , wöllen wir vnns an die fabeln keren So ist En

F126-010r,18 dymion Jch waiß nit wann vff lamio dem Berg Jnn Caria enntschlaffenn vnnd ich main er sy noch nit erwachtt , hast du dafür das er groß sorg hab wie der mon sin scheyn verliere vonn dem er doch alls man sagt enntschlefft ist , Darumb das er Jnn also schlaffennd küsszen moecht , was söllt aber der sorgenn der nichtzit empfindt , Duo hast nun . das der schlaff ist ain ebenbild oder glychnus des touds , Darein du dich täglichs wickellst , vnnd willt erst Zwyuelln ob Jem toud ainich verstenndtnuos oder empfindtlichait sy , So doch Jnn sinem ebenbild kain verstenndtnuos oder empfindtlichait sichst , Darumb Tryb vß vonn dir sölich wybesch vngeberd vnd aberwytz , das es

ain arm vnseelig ding sy , vor der Zytt sterbenn , was zytt ? mainst duo der Natuwr , ? die selb hatt dir allain die nutzung gelühenn des lebens . glych alls ains gelt s . vnnd hatt dir des kain zil gesetzt , Was ist es dann . des duo dich beclagenn mögest , so sie das wider haischet wann es sie gelüst oder gelanggt , Dan mit denn selbenn fürwortten hast u es empfangen{4} vnnd nit anders , Jtem stirbt ain klaines kind So maint man es soll ring vnnd lycht geacht werdenn . Stirbt es aber Jnn der wagenn so soll man es gar nit Bewainen noch truwren , vnnd hatt doch vonn Jm die natuwr das Jr . vil hertter gehaischet , das sie hin gelühenn hatt , Daruff sagen sie , Es hab noch nit versuoht die süßigkait des lebens aber ain gestandner man hab yetzund groß sachenn gehofft , vnnd denenn ain guoten anfang gemacht zuo sinem nutz vnnd fromenn , So man aber Jnn andern dingenn für das besser achtet ettwas Zuom tail dann des gar nichtz erlanngt habenn , warumb ist es dann Jm lebenn anders , wiewol Callimachus nit vbell daruon Redt das priamus dicker ge

F126-010r,19 wannet hab dann Troilus Aber die Jhenen so nach volkomenndem altar verschaydenn , Derselbenn glück würdt gelopt , warumb das , Jch main wann Jnenn ain lennger leben gegebenn würd es möcht Jnenn nit lüstig noch frölich sin . dann es ist nichtz ange

F126-010r,20 nemers noch süssers dem menschenn dan die wyßhait Das ouch mitsampt andern dingenn das lanngwirig aller hinnimpt , was ist aber ain lanngs lebenn oder was ist Joch am menschenn lanng , sichst uo nit ? wie das alltter yetz kinden yetz Jungen leutten . Jem louff vff dem fuoß nach ylett vnnd sie vngewarent herwüst , Aber dar

F126-010v,01 umb das wir wytters nit habenn so hayß

F126-010v,02 enn wir es lanng , Das alles glych wie es inem yedenn Zuo geaygnnet ist nach der anzall kurtz oder lanng genennet würdt , By dem großenn Wasser genannt hippanis . das vnserr vom anfang Europe Jnn daz mere loufft , Nach dem vnnd Aristoteles sagt , da wachßenn tierlenn die nuor ainen tag lebenn , vß denen selbenn tierlenn welichs bis zuo der achtennden stund lebet das Jst Jnn guotem allter tod , vnnd welichs lept bis zuom niderganng der sonnen , das ist vrallt , vnnd des meer souil der selb tag näher der sonnwennde ist , Nuon Rechenn vnserr allerlenngstes allter gegenn der öwigkait , So finst du das wir gar nach Jnn glycher kurtzwirigkait syenn mit den aintegenn tierlen , Darumb so laussent vnns alle dise torhait verachtenn Wie kan ich Joch solicher lychtuertigkait ain lychtern Namenn gebenn , vnnd also alle Crafft vnnsers Rechtlebens Jnn die stercke vnnd erhebung des gemüts mit verach

F126-010v,03 tung menschlicher ding Sunst Jnn aller tugenn rüwig setzenn , Dann wir werden yetz durch waych gedennck wybesch gemacht Also das wir vnns geduncken großer ding vnnd guotter sachenn beroupt betrogenn vnd Enntsetzt sint , Wa vnns der toud be

F126-010v,04 gegnet zuouor vnd ee wir der Zigyner warsage{4} erlept habenn , vnnd hanngen wir dann also vß hin Jm Zwyuell begirlich wartenn So werdenn wir täglichs gequolet vnnd geengstet , Allmechtiger gott , wie gar Fröwlich soll vnns an ze sahenn sein , der weg nach dem vnns kain sorg mer Noch dhain angst vberigs sin würdet , O wie hoch erlustiget mich Theramenes , wes hohenn gemüts ist er geweßenn , vnnd wie wol wir vnns vor Waynenn nit Lychtlich ennthaltenn künden , wann wir daruon leßenn Noch dann so ist der selbig Adelich man nit vnseeliglich ge

F126-010v,05 storbenn , dann alls er Jnn gefennknus gelegt ward vnnd vß gehayß der dryssig Tyrannen glychsam durstig muoßt gifft trinckenn , da suff er das hinderst Jm tringschirr heruß das es ain knall ließ , Zuodem lachet er vnnd sprach , Jch bring s dem Critia Dem selbigen was für annder gach vber Jnn , dann die griechenn wann sie Jnn ainer ge